

Auswahlliste Bilderbuch 2025

Angesichts des riesigen Angebots an Bilderbüchern ist es für Lehrkräfte und Erziehende manchmal schwer, das passende Buch für eine geplante pädagogische Aktivität zu finden.

Um Ihnen die Suche zu erleichtern, haben Studierende der Ursulinen-Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing, aus der Bilderbuchproduktion der letzten Jahre besonders empfehlenswerte Titel zusammengestellt, deren Inhalt ausführlich beschrieben und im Hinblick auf Sprache und Gestaltung kritisch gewürdigt. Darüber hinaus geben Sie Tipps zum pädagogischen Einsatz in verschiedenen Bildungsbereichen.

Inhaltsverzeichnis:

Abedi, Isabel: „Lena&Lino, wer hat hier das Sagen?“	3
Aprilkind: „Der Grolltroll ...jetzt reicht's!“	4
Beedie, Duncan: „Dieser Tag ist schwer, denkt der Bär“	5
Boese, Cornelia: „Der kleine Biber buchstabiert: Wir sind alle talentTIERT!“	6
Bohlmann, Sabine: „Weißt du, was ein Opossum ist?“	7
Bright, Rachel: „Kleine Pandas, großes Versprechen“	8
Coelho, Joseph: „Das gibt Streit!“	9
Corda, Tullio: „Emilia, eine Ameise wie keine andere“	10
Doerfeld, Cori: „Meine Träume fliegen hoch“	11
Doherty, Katleen: „Das Dings Dibum Ding“	12
Ende, Michael: „Kamelefant und Dromedackel“	13
Erbertz, Christina: „Agathe Stein geht auf Reisen“	14
Fickel, Florian: „Als der Bär einmal traurig war (und plötzlich so viel lachen musste)“	15
Field, Jim: „Mister Oscar in der Stadt“	16
Frank, Kathrin: „Die große Reise“	17
Fuchs, Martin: „Hurra, wir spielen Furzball!“	18
Gourley, Kashelle: „VERMISST ICH WAR HIER!“	19
Gusti: „Alberto einfach einzigartig“	20
Habersack, Charlotte: „So ein toller Hecht“	21
Hämmerle, Susa: „ABRA ZACK! Eine kunterbunte Reise durch das ABC“	22
Heidelbach, Nikolaus: „Luise“	23
Higgins, Ryan T.: „Wir betreuen unseren Klassenfisch“	24
Ilustrajo, Mariajo: „Geht's hier zum Nordpol?“	25
Kleinhout, Bas: „Vom Glück, besonders zu sein“	26
Klindworth, Uwe: „Quops entdeckt die Welt“	27
Körner, Miriam: „Fuchs und Bär“	28
Lang, Suzanne: „Jim ist gut drauf“	29
L´Arronge, Lilli: „Tonis Tag“	30
Lott, Anna: „Kein BOCK mehr!“	31
Lüftner, Kai: „Lizzy Langbein“	32
MacIver, Juliette: „Ente sagt Miau“	33
Macurová, Katarína: „Henry will hoch hinaus“	34
McConaughy, Matthew: „Nur weil...“	35
Mikosch, Claus: „Der kleine Buddha und das gemeinsame Glück“	36

Moronval, Sophie: „Hatschi!“	37
Mühle, Jörg: „Morgen bestimme ich!“	38
Naylor-Ballesteros, Chris: „Frank und Bert – Die Sache mit dem Fahrradfahren“	39
Neßhöver, Nanna: „Nicht die Haare waschen“	40
Petit, Christina: „Kommst du mit?“	41
Pohl, Romy: „Willi will aber!“	42
Rose, Barbara: „Violetta Ranunkel. Die kleine Gartenhexe“	43
Scheffler, Axel: „Ponti Pento. Die Abenteuer eines Pinguins“	44
Schreiber, Chantal: „Kurt. Irgendwas ist immer“	45
Spinnen, Burkhard: „Beppo wird alt“	46
Tallec, Olivier: „Mein bester bester Freund“	47
Thumser, Anette: „Ritter Ragnar Drachenherz. Es ist kalt im Buckelwald“	48
Todd-Stanton, Joe: „Mein Komet“	49
Wetzel, Jutta: „Schaukel“	50
Wilson, Anna: „Opa und der Eisvogel“	51
Wohlleben, Peter: „Wie werden kleine Tiere groß?“	52

Stand: Januar 2025

Autor **Abedi, Isabel** :
**„Lena&Lino, wer hat hier
das Sagen?“**

Arena Verlag
Alter 4-6 Jahre
Besprechung von Elisa Wolf



Lenas Füße hüpfen wie von selbst in den Kindergarten, denn sie freut sich schon so auf das große Nachtfest. Sogar übernachten dürfen alle Kinder dort. Und Lena hat eine überraschende Idee. Doch dann gibt es plötzlich Streit mit ihrem besten Freund Lino. Und als er dann auch noch mit der piepsigen Pia-Maria spielt, ist Lena nicht nur traurig, sondern stinksauer.

Thematik:

Freundschaft,
Gefühle(Wut), Verzeihen

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuchs ist auch für jüngere gut verständlich, da das Buch aus einfachen Sätzen besteht. Zudem sind viele wörtliche Reden in dem Buch aufzufinden, wodurch es den Kindern leichter macht, den Inhalt zu verstehen und nachvollziehen zu können.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind verspielt, ausdrucksstark und farbenfroh, was den humorvollen Ton der Erzählung wunderbar unterstützt. Die Farben der Illustrationen sind außerdem kräftig und lebendig, was besonders bei den Streitszenen zum Tragen kommt, die Bildergestaltung ist dafür für Kinder ab 4 Jahren sehr anschaulich gestaltet. Die Charaktere Lena und Lino sind lebendig und mit klaren Gesichtsausdrücken dargestellt, was es den Kindern ermöglicht, die Gefühlslage der Figuren sofort nachzuvollziehen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch behandelt mehrere zentrale pädagogische Themen, die für Kinder besonders wichtig sind. Zum einen werden die sozialen Kompetenzen des Kindes gefördert, da in dem Buch thematisiert wird, dass man sich auch nach anderen Bedürfnissen richten muss, um die Beziehung mit seinen Freunden aufrecht zu halten. Auch wird die Konfliktbewältigung in dem Buch sehr thematisiert, wodurch die Kinder sehen, wie Konflikte entstehen, aber auch, wie man damit umgeht und sie bewältigt; dass es nicht nur ums Gewinnen geht, sondern mit Empathie Lösungen zu finden.

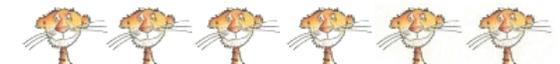
Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch könnte verwendet werden, falls sich Kinder in der Gruppe streiten oder wütend aufeinander sind. Man könnte das Buch im Morgenkreis vorlesen und danach gemeinsam erörtern, wie Kinder mit Machtkonflikten im Kindergarten oder zu Hause umgehen können. Ein anderer möglicher Einsatz des Buchs im Alltag ist ein Rollenspiel mit den Kindern nachzuspielen, denn dabei üben die Kinder, verschiedene Perspektiven einzunehmen und Lösungen für Konflikte zu finden.

Fazit

Das Bilderbuch „Lena&Lino Wer hat hier das Sagen?“ hat meiner Meinung nach 6 von 6 Lesetigern verdient, da mir die Thematik des Buches und der Inhalt sehr gefallen hat. Dieser zeigt, dass Macht nicht immer nur ein Spiel zwischen Gewinnern und Verlierern ist, sondern dass es um Kompromisse, Kommunikation und Empathie geht. Man konnte sich während des Lesens sehr in Lenas Gefühle hineinversetzen. Die Illustrationen und die einfache, aber tiefgründige Erzählweise machen das Buch zu einem wertvollen Werkzeug der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Bewertung



Autor **Aprilkind**:
„Der Grolltroll ...jetzt reicht's!“

Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG
Alter 4 Jahre
Besprechung von Jana Köppl



Auf der anderen Seite des Waldes soll es einen tollen Abenteuerspielplatz geben. Aber der ist nicht nur toll, sondern superduperalarmschön: mit Astgabelrutsche, und Kastanienbad, mit Baumkronenschiffschaukel und Hüpfspringkissen, mit Kletterfelswand und einem großen Sandstrandsee. Der Grolltroll und seine Freunde wollen alles ausprobieren. Doch die Stimmung kippt, als die rücksichtslose Katze mit ihren beiden Freunden auftaucht und sich einfach alles nimmt, was sie haben will. Im Bauch des Grolltrolls beginnt es zu rumoren. So geht man doch mit anderen nicht um, oder ...?

Thematik:

Umgang mit Wut,
Freundschaft,
Rücksichtnahme,
Versöhnung

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichten

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches enthält kurze und einfach gestaltete Sätze, welche auf mehrere Abschnitte aufgeteilt sind. Auf den einzelnen Seiten beschreiben diese kindgemäß die beigelegten Bilder. Der Text wirkt sehr ansprechend und lebendig durch häufige Lautmalerei, viele wörtliche Reden, und lange, aneinandergereihte Fantasiewörter, was sich gut für die genannte Altersempfehlung eignet und interessant wirkt.

Bildgestaltung:

Das Cover ist aufgrund der farblichen Gestaltung und des groß gezeichneten Grolltrolls sehr ansprechend. Das Innere des Buches ist zur Thematik und zum Text passend gestaltet und mit farbenfrohen Bildern versehen. Die Illustrationen sind detailliert und ausführlich, was die Kinder neugierig macht. Die gezeichneten Szenen erstrecken sich meist über zwei Seiten, vereinzelt finden sich Einzelbilder wieder. Außerdem werden die Emotionen der Tiere durch ihre Mimik und Gestik deutlich, wodurch sich die Kinder gut in diese hineinversetzen können; dadurch ist die Bildgestaltung gut auf die Zielgruppe abgestimmt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch eignet sich gut zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen, da es unter anderem die Themen Freundschaften und Konfliktlösung thematisiert. Die Geschichte und die Bilder zeigen die Gefühle der Tiere, was das Empathieverständnis der Kinder anregt. Zudem kann es zur Sprachkompetenz beitragen, da das Buch viel Gesprächsstoff bietet.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann auf mehrere Möglichkeiten eingesetzt werden. Zum einen eignet es sich gut für gezielte Angebote in Kleingruppen zum Thema Gefühle und Konfliktlösung, aber auch zur freien Betrachtung. Es zeigt, dass es zwar immer wieder Streit geben wird, aber man diesen lösen kann und es mehr Spaß macht, etwas gemeinsam zu unternehmen. Da die meisten Kinder zu diesem Thema Bezug haben, eignet sich der Einsatz am besten im Kindergartenalter.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern, da es sich mit einem wichtigen Thema beschäftigt, das für Kinder realitätsnah in dem empfohlenen Alter ist. Zudem ist es sehr ansprechend und lebendig gestaltet und regt die Kinder zum Nachdenken an. Es ist auf viele Weisen einsetzbar, was mir ebenfalls sehr gefällt.

Bewertung



Autor **Beedie, Duncan**:
„Dieser Tag ist schwer,
denkt der Bär“



DK
Alter ab 3 Jahre
Besprechung von Amelie Obermaier

Bär freut sich auf das große Waldfest. Doch auf der Suche nach Feuerholz geht auf einmal alles schief...Bär bekommt schlechte Laune: So ein blöder Tag! Wie kann dieser Tag nur besser werden? Kann sein Freund, der Frosch, ihm helfen?

Thematik:

Freundschaft, Gefühle

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichten

Kritik/Analyse

Sprache:

Die kurzen Sätze und der einfache Satzbau machen das Buch geeignet für Kinder ab 3 Jahren. In dem Buch befinden sich einige Lautmalereien wie „RUMMS“ oder „PLATSCH“ welche das Buch lebendiger wirken lassen. Die Wiederholungen der Missgeschicke des Bären macht es den Kindern einfacher, sich die Geschichte zu merken.

Bildgestaltung:

Die Bilder in diesem Buch sind gemalt und stellen den Text in bildlicher Form dar. Die Gefühle und Emotionen der Tiere werden deutlich dargestellt. Die Bilder beinhalten nur die wichtigsten Informationen und sind abwechslungsreich gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die abwechslungsreiche Schreibweise eignet sich das Buch für die Entwicklung der Sprachkompetenz. Ebenso kann das Buch den Kindern beim Umgang mit ihren Gefühlen helfen. Der Bär bekommt beim Sammeln des Feuerholzes schlechte Laune, sein Freund der Frosch hilft ihm mit diesen Gefühlen umzugehen. Die Kinder lernen dabei, dass jeder mal schlechte Laune hat und man sie durch die Unterstützung von Freunden wieder besser macht.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann durch die ansprechenden Bilder zum Vorlesen verwendet werden. Die Kinder können in den Vorleseprozess durch Fragen zu den Bildern direkt mit eingebunden werden.

Fazit

Mir gefällt diese Geschichte sehr gut, da den Kindern auf eine lustige Art und Weise gezeigt wird, wie wichtig Freundschaften sind, vor allem wenn es einem mal nicht gut geht. Deswegen bekommt dieses Buch von mir 6 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Boese, Cornelia** :
„Der kleine Biber buchstabiert: Wir sind alle talentIERt!“



Thienemann-Esslinger Verlag GmbH
Alter: Vorschulalter
Besprechung von Lena Kufner

Komm mit und begleite eine kunterbunte Truppe niedlicher Tierkinder durch ihren ersten Schultag: den kleinen Pudel, der Rechen am allerbesten findet, den Frosch, der lieber Springseil hüpft und den kleinen Esel, der schon richtig gut >>i<<s und >>a<<s lesen kann.

Thematik:

Talente, Stolz, Freude, Stärken

Bilderbuchart:

Fantastische Tiergeschichten, Reimen

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in Reimen verfasst und beinhaltet wenig Text. Auf jeder Seite befinden sich nur ein bis zwei gereimte Sätze. Die Sprache ist einfach gehalten, weswegen sie für Kinder gut verständlich ist. Die in Endreimen verfassten Zweizeiler laden die Kinder zudem dazu ein, beim wiederholten Lesen die Sätze gereimt zu vervollständigen. Der Text an sich ist kindgemäß geschrieben und gut verständlich.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind farbenfroh gemalt. Außerdem sind die Bilder eher in helleren und freundlichen Farben gehalten. Die Bilder sind mit kleinen Details ausgestattet, diese lenken aber nicht vom hauptsächlichen Geschehen ab. Die Illustrationen unterstützen die Erzählung bildlich. Die Farbauswahl bleibt durchgehend gleich. Die Stimmungen der Charaktere werden durch ihren Gesichtsausdruck sehr schön deutlich. Dabei sind die Bilder kindgerecht gestaltet. Somit können sich die Kinder auch gut in das Geschehen hineinversetzen

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Buch wird das Thema Talente sehr gut dargestellt, da auf fast jeder Seite humorvoll gezeigt wird, was die verschiedenen Tiere gut können und was ihre Stärken sind. Dieses Buch kann Kindern leicht näherbringen, dass jeder einzelne Talente hat und dass jeder etwas Besonderes ist. Somit wird vermittelt, dass jedes Kind stolz auf die eigenen Fähigkeiten sein kann. Die Thematik ist leicht zu verstehen. Das Bilderbuch kann den Kindern

außerdem Mut vermitteln, ihre Talente zu zeigen, da sie dadurch etwas Einzigartiges sind. Zudem wird das Einfühlungsvermögen gefördert, weil die Kinder sich in die verschiedenen Charaktere hineinversetzen können.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann vor allem während der Vorschulübungszeit vorgelesen werden. Sehr nützlich ist es, wenn man Kindern Mut vermitteln will, um ihnen ihre Stärken aufzuzeigen. Es fördert das Sprachgefühl durch die Reime und Wortneuschöpfungen, und eignet sich für Kinder, die sich für Tiere und die Schule interessieren. Das Buch ist sowohl als Angebot im Morgenkreis, zum gemeinsamen Vorlesen als auch für Kleingruppen, denen man vorliest, einsetzbar. Es kann aber auch nur in der Bücherecke zum Anschauen zur Verfügung gestellt werden.

Fazit

Ich gebe dem Buch sechs von sechs Tigern, da ich finde, dass die Bildgestaltung und der Text sehr gut zusammenpassen. Außerdem finde ich die Geschichte sehr schön, ansprechend und unterhaltsam für Kinder. Die Reime in dem Buch gefallen mir persönlich sehr gut, da sie kreativ und lustig sind.

Bewertung



Autor **Bohlmann, Sabine**:
„Weißt du, was ein
Opossum ist?“

Thienemann, 2024, Stuttgart
Ab 4 Jahren
Besprechung von Johanna Richtarsky



Die Maus hat einen Brief bekommen. Von einem Opossum, das sie besuchen will. Doch was genau ist eigentlich ein Opossum? Jedes Tier, das die Maus fragt, stellt es sich anders vor: Der Igel glaubt an ein riesiges Tier mit riesigen Pranken und spitzen Zähnen. Das Wildschwein ist sich ganz sicher, dass ein Opossum ein winziges Wesen mit Stacheln ist. Und der Biber behauptet, dass Opossums fliegen, und zwar rückwärts! Immer wilder werden die Fantasien der Waldtiere. Und dann, endlich, taucht das Opossum tatsächlich auf...

Thematik:

Fantasie, Humor,
Missverständnisse

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichten

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Autorin verwendet eine einfache und leicht verständliche Sprache. Als die Tiere z.B. ein Opossum beschreiben, werden Wörter wie Knubbelnase, Steinobst, oder Bommeln erwähnt, die Kinder eventuell nicht kennen. Jede Doppelseite ist mit ungefähr acht Zeilen versehen, sie passen zu den Bildern, z.B. werden alle Tiere aufgelistet, die zuvor ihre Vorstellung eines Opossums kundgetan haben. Der Geschichte ist in der Vergangenheit verfasst.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind fast alle eine Doppelseite groß. Die Waldtiere sind so gezeichnet, dass man sie auf jeder Seite gut erkennen kann, mit großen runden Augen, die auch ihre Gefühle widerspiegeln. Die Opossums in der Vorstellung der Waldtiere sind meist in der Größe einer ganzen Doppelseite gedruckt, um die vielen Details der Beschreibung gut erkennbar zu machen. Dabei verwendet sie sehr viel grün und braun, weil sich die Geschichte in einem Wald abspielt. Auffallende Farben werden nur auf den Seiten mit den „Fantasie-Opossums“ verwendet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch behandelt das Thema Missverständnisse, bei dem Kinder sehen können, dass man immer dazu lernen kann. Im Buch treffen sich die Maus und das Opossum, dabei stellen sie sich gegenseitig anders vor und lachen zusammen über dieses Missverständnis.

Durch die Beschreibung der „Fantasie-Opossums“ lernen die Kinder neue Begriffe. Auch wird die Fantasie angeregt, indem sie sich selbst während der Geschichte ihr eigenes Opossum vorstellen, da viele sicher nicht wissen, wie dieses Tier aussieht, weil es nicht in Deutschland oder Europa beheimatet ist.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann z.B. erstmal mit offenem Ende vorgelesen werden, um die Fantasie anzuregen. Es wird den Kindern erzählt, dass sie ein Opossum malen dürfen, dabei wird aber kein Bild gezeigt und die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Das kann eine ganze Gruppe machen oder ein einzelnes Kind. Letztendlich dürfen sie dem Ende der Geschichte lauschen.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern, da es mich persönlich anspricht. Die Bildgestaltung finde ich gelungen und das Ende hat mich beim Lesen zum Lachen gebracht. Ein bisschen hat mich die Geschichte an den „Grüffelo“ erinnert.

Bewertung



Autor **Bright, Rachel** :
„Kleine Pandas, großes Versprechen“

Magellan GmbH & Co. KG
Ab 3 Jahren
Besprechung von Selina Hof



Hoch oben in den Bergen leben die kleinen Pandas Nima und Ketu, liebevoll behütet von ihrer Mama. Die Schwestern haben versprochen, immer in der Nähe zu bleiben und aufeinander aufzupassen. Doch je älter die werden, umso größer wird auch Ketus Neugier – bis sie eines Tages zu einem gefährlichen Abenteuer aufbricht. Nun steht Nima vor einer schwierigen Entscheidung. Was soll sie tun? Schließlich haben die beiden ihrer Mama ein Versprechen gegeben – oder?

Thematik:

Abenteuer, Familie,
Zusammenhalt,
Aufregung

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist ausführlich erzählt und wie von Rachel Bright gewohnt in Reimform verfasst, sodass sie leicht zu verstehen und für kleinere Kinder geeignet ist. In ihr sind viele ausdrucksstarke Verben und Adjektive enthalten, die die Handlung emotional aufladen. Ebenfalls verdeutlichen wörtliche Reden die Gefühle der beiden Pandas sowie ihrer Mama. Der Text ist meistens in ganzen Sätzen, aber mitunter auch von einzelnen Ausrufen, Lauten und Aussagen unterbrochen.

Bildgestaltung:

Auf allen Seiten des Buches befinden sich mehrere passende, stark kolorierte Bilder, welche vor allem die unterschiedlichen Gesichtsausdrücke der Tiere zeigen, sodass sich die Kinder besser in diese einfühlen können. Auf einer Seite muss man das Buch quer nehmen, um das Bild und den Text zu zeigen, was auch wieder mehr Spannung vermittelt und einen Perspektivenwechsel fördert.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch steht ein großes Versprechen im Vordergrund. Es geht vor allem um den Zusammenhalt der zwei Geschwister, die ein Abenteuer in der Natur bewältigen. Kinder können durch das noch einmal gut ausgegangene Erlebnis der Pandas mitnehmen, dass man gemeinsam stark ist und alles schaffen kann.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch kann vorgelesen werden, wenn es im Kindergarten oder zuhause unter Geschwistern vermehrt zu Streit kommt. Es soll verdeutlichen, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten und füreinander da zu sein. Nur wenn man aufeinander eingeht, kann man Probleme bewältigen.

Fazit

Mir persönlich hat das Bilderbuch „Kleine Pandas, großes Versprechen“ sehr gut gefallen, da es in erster Linie um den Zusammenhalt geht und Nima ihre Schwester nicht im Stich lässt. Ich finde die Bilder veranschaulichen den Text sehr gut und man betrachtet sie gerne. Die Sprache reimt sich und ist sehr leicht zu verstehen. Deshalb gebe ich dem Buch 6 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Coelho, Joseph**:
„Das gibt Streit!“



Zuckersüß Verlag
4-6 Jahre

Besprechung von Mia von der Hellen

Eine wunderschöne Geschichte über beste Freund*innen, die einen hitzigen Streit durchleben. Manchmal braucht es nur ein einziges kleines Wort – „Entschuldigung“ -, um alles wieder in Ordnung zu bringen.

Thematik:

Gefühle, Konfliktlösung, Freundschaft

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches besteht hauptsächlich aus kurzen Sätzen. Vereinzelt werden Wörter mit einer anderen Schriftart oder Schriftgröße hervorgehoben wie z.B. „Frech“; „sauer“. Es gibt keine unverständlichen Wörter oder Fremdwörter, doch da die Geschichte sehr lang ist, ist sie ab vier Jahren geeignet. Im Buch kommt sehr wenig die direkte Rede vor, obwohl der Autor aus der Perspektive des Mädchens schreibt. Der Text ergänzt sich mit den Bildern, somit wird die Handlung deutlicher und einfacher zu begreifen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind sehr farbenfroh gestaltet. Die Handlung ist für die Kinder von Beginn an leicht erschließbar und auf das Wesentliche reduziert. Die Emotionen wie Wut oder Trauer der Charaktere lassen sich an Hand von der Gestik und Mimik gut erkennen. Durch das „Monster“, welches den Streit repräsentiert, ist es leichter für die Kinder, die Auswirkung eines Streites zu verstehen. In dem Buch kommen sowohl Einzelbilder als auch doppelseitige Bilder zum Vorschein.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Mit dem Buch wird nicht nur die Sprache, sondern auch die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder gefördert. Sie lernen durch die Geschichte, welche Auswirkungen ein Streit haben kann, aber auch, dass das Wort „Entschuldigung“ viel Wirkung hat. Zudem werden die verschiedenen Emotionen deutlich, so erkennen die Kinder, wie sich die Gefühle verändern und können sich in den Charakter hineinversetzen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch ist sehr gut im Kindergarten, als auch zu Hause einsetzbar. Es bietet sich gut an, um auf Streitigkeiten von Kindern/Geschwister einzugehen und bietet Unterstützung und Konflikte alleine zu lösen. Ein mögliches Angebot wäre, das Buch, in einer Kleingruppe vorzulesen und dabei über die verschiedenen Gefühle der Kinder im Buch zu sprechen. Danach könnte man sich über eigene Erfahrungen austauschen und den Kindern gegebenenfalls Hilfestellungen geben.

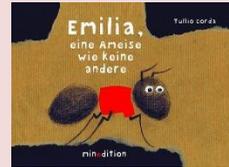
Fazit

Ich vergebe dem Buch insgesamt 6 von 6 möglichen Tigerköpfen. Meiner Meinung nach ist das Buch gut verständlich geschrieben und man kann sich gut in die Situation hineinversetzen. Zudem lernen die Kinder wie sie ihre Konflikte gut alleine lösen können.

Bewertung



Autor **Corda, Tullio**:
„Emilia, eine Ameise wie keine andere“



Minedition AG, Zürich, 2024
Ab 4 Jahre
Besprechung von Katrin Heuschneider

Emilia, die Ameise, möchte anders sein als die anderen Ameisen in ihrem Ameisenhaufen. Deshalb zieht sie sich jeden Tag etwas Neues an. Sie merkt aber, dass das gar nicht so einfach ist, denn immer wieder wird sie nachgemacht.

Thematik:

Individualität,
Selbstakzeptanz

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Es fällt auf, dass die Geschichte aus sehr wenig Text besteht, was jungen Lesern entgegenkommt. Pro Seite sind nur ein bis maximal zwei prägnante Sätze zu lesen. So wird den Illustrationen viel Raum gegeben, die Handlung zu begleiten und zu vertiefen. Wiederholungen wirken einprägsam. Aus diesem Grund ist das Buch auch für eine jüngere Altersgruppe geeignet. Zudem ist der Text durchgehend im Präteritum geschrieben.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind einfach, witzig, fantasievoll, kindgerecht und doch ausdrucksstark, was die Botschaft des Buches unterstreicht: Man muss nicht immer der Mehrheit folgen. Außerdem hat der Illustrator kräftige Farben sowie Collagetechnik als Kontrast zu den Brauntönen verwendet, um Emilias Erlebnisse lebendiger und spannender darzustellen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Es wird ein Impuls gegeben, dass jeder Mensch einzigartig ist und dass man sich nicht von anderen beeinflussen lassen sollte. Alle Menschen sind anders, sei es in ihrer Persönlichkeit oder wie im Buch in ihrem Aussehen. Ebenso vermittelt die Geschichte den Kindern wichtige Werte wie den Mut, selbstständig zu denken und den eigenen Interessen nachzugehen und die Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu verlassen. Durch Emilias Erlebnisse können Kinder lernen, dass Neugier und Eigenständigkeit spannende Möglichkeiten eröffnen.

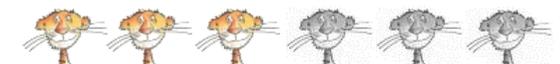
Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann besonders Kindern vorgelesen werden, die sich oft mit anderen vergleichen. So kann man ihnen zeigen, dass jeder Mensch anders ist und dass es wichtig ist, auch seinen eigenen Weg gehen zu dürfen. Dies wird im Buch besonders dadurch klargemacht, dass sich Emilia die Ameise immer anders kleiden möchte als die anderen. Weiterführend kann man eine Gesprächsrunde einleiten mit Fragen „Was macht dich besonders?“ oder „Hast du schon mal etwas anders gemacht als andere Kinder?“. Diese geben den Kindern die Möglichkeit, über Individualität nachzudenken.

Fazit

Die Grundidee und die Illustrationen dieses Bilderbuches sind eigentlich sehr ansprechend. Ich denke auch, dass die Kinder, wenn sie das Thema verstanden haben, ihre Einzigartigkeit mehr schätzen lernen. Allerdings denke ich, dass es für die Kinder schwierig sein könnte, den Hintergedanken der Geschichte zu verstehen. Der Gedanke dahinter beschäftigt sich damit, dass sich jeder so entfalten darf, wie er möchte, ohne sich mit anderen vergleichen zu müssen. Ebenso denke ich, dass die anderen Ameisen eher stereotyp dargestellt werden, was zu einer eindimensionalen Sichtweise von Individualität und Gemeinschaft führen könnte. Deshalb bekommt das Buch von mir drei Tigerköpfe.

Bewertung



Autor **Doerfeld, Cori**:
„**Meine Träume fliegen hoch**“

Zuckersüß Verlag
Ab 3-4 Jahre
Besprechung von Diana Fischer



Kritik/Analyse

Sprache:

Im Buch befindet sich wenig Text, da es nur aus Wörtern und ein paar Sätzen besteht. Für kleine Kinder ist es leicht verständlich. Es wurde in der Gegenwart und Vergangenheit geschrieben. Außerdem gibt es Wörter, die den Wortschatz der Kinder erweitern kann.

Bildgestaltung:

Der Hintergrund der Seiten ist weiß. Der Hauptcharakter und die Tiere sind bunt und somit wird nur auf das Wesentliche Wert gelegt. Die Zeichnungen sind in 2D dargestellt, jedoch wird auch auf Schatten geachtet. Wörter wie „Oje“, „Halt“, usw. werden groß und bunt dargestellt. Zum Schluss werden die Seiten und Hintergründe immer bunter.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch soll die Kinder im Grunde dazu ermutigen, Träume oder Ziele zu erreichen, ohne aufzugeben und ohne, dass jeder auf dich einredet, wie du es machen sollst. Man soll seine Dinge so machen wie es einem selbst passt. Außerdem sollte man bei Menschen nicht zu schnell Vorurteile ziehen, denn womöglich wollen sie einem nur Helfen oder auch beistehen, wie der Pinguin im Buch.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann man sehr gut in der Krippe als Gesamtgruppe vorlesen oder auch Zuhause den eigenen Kindern. Älteren Kindern ab 5 Jahren würde ich das Buch eher weniger empfehlen, da es für sie womöglich schnell langweilig werden kann. Das Buch kann gut in der Eingewöhnung benutzt werden, da es den Kindern Mut überbringen kann.

Fazit

Bewertung: 5 von 6 Lesetiger

Bewertung



Toni war bereit etwas Neues auszuprobieren und bastelt einen Papierflieger. Als Toni den Flieger steigen wollte, kommt jedes Mal aufs Neue ein anderer Vogel und hat etwas auszusetzen. Toni nimmt die Ratschläge der Tiere an, bis er dann schlussendlich einen komplett neuen Flieger gebastelt hat und ihn ganz allein, voller Mut steigen lassen wollte. Aus dem nichts kommt ein Pinguin angefliegen und Toni wollte gar keinen Ratschlag mehr hören, doch der Pinguin ermutigte ihn plötzlich und wollte nur mitschauen. Toni malte auf seinen Flieger ein Pinguin und so ließen der Pinguin und Toni den Flieger gemeinsam steigen. Gemeinsam sahen sie zu wie Tonis Traum endlich wahrgeworden ist!

Thematik:

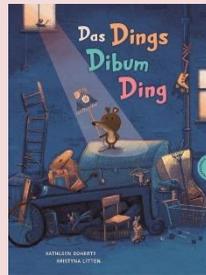
Ehrgeiz, Teamarbeit,
(Kinder-)Träume werden wahr,
Zusammenhalt,
Selbstvertrauen

Bilderbuchart:

Tiergeschichte mit wenig Text

Autor **Doherty, Katleen**:
„Das Dings Dibum Ding“

Thienemann, 2024, Stuttgart
Ab 3-4 Jahren
Besprechung von Emma Huber



Während alle seine Freunde im Wald friedlich schlummern, erkundet der kleine Bär neugierig die nahegelegene Stadt der Menschen. Es dauert nicht lang, bis er etwas entdeckt: ein riesiges, weiches Ding, auf dem man herrlich herumspringen und klettern kann, so ein federndes Hopse-Teil, so ein Draufsetz-, Draufhops-, Draufumhüpf-Ding! Diesen sensationellen Fund muss der kleine Bär unbedingt nach Hause in den Wald bringen. Aber wie? Die ganze Nacht baut er aus Schrott an einem fantastischen Transportgefährt. Und die Überraschung gelingt!

Thematik:

Kreativität,
Entschlossenheit,
Abenteuer, Lösungen
finden

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist kindgerecht und in einfachen Sätzen, aber auch immer wieder mit Wortneuschöpfungen versehen. Auf den Seiten befindet sich nicht viel Text, daher ist es für Kinder ab 3-4 Jahren gut verwendbar. Das Buch beinhaltet wörtliche Reden und Lautmalereien, wodurch die Geschichte lebendig wirkt. Die vielen lustigen Wörter bringen Kinder zum Lachen aber auch zum Nachsprechen, und regen die Fantasie an.

Bildgestaltung:

Die gemalten Bilder sind mit ihren kräftigen Farben klar erkennbar, auch sind sie mit vielen Details geschmückt, was die Kinder zum genauen und aktiven Hinsehen auffordert. Sie strecken sich größtenteils über die ganze Seite und teilweise über die Doppelseite. Der Zusammenhang zwischen Bild und Text ist leicht verständlich, wodurch die Kinder die Handlung leicht mitverfolgen können und ihre Neugierde geweckt wird. Außerdem lassen die Illustrationen die Charaktere lebendig wirken und Bewegungen des Bären sind durch Vervielfachung der Figur dargestellt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch kann durch den Inhalt der Geschichte, in der der Bär mit unbeugsamem Willen sein Ziel, das Sofa auch ohne Hilfe nach Hause zu schleppen, erreicht, zur Förderung der Entschlossenheit und der Kreativität beitragen. Die Geschichte inspiriert die Kinder, an sich selbst und ihre Träume zu glauben. Außerdem vermittelt es, bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben,

sondern nach Lösungswegen zu suchen und dabei kreativ zu werden. Die Geschichte des Bären weckt außerdem den Entdeckergeist in den Kindern und macht Mut zur Kreativität, neue Dinge zu entdecken oder auch selbst zu erfinden und zu bauen.

Pädagogischer Einsatz:

Im Kindergarten oder auch zu Hause kann das Bilderbuch jederzeit im Alltag eingesetzt werden, da es ein zeitloses Thema behandelt. Es eignet sich für Kleingruppen, da es viel auf den Bildern zu entdecken gibt und die Sprache durch die lustigen Wortneuschöpfungen zum Nachsprechen anregt. Genauso passt es, um Kindern Selbstvertrauen zu vermitteln, da das Bilderbuch zeigt, dass man durch Entschlossenheit Dinge auch alleine meistern kann.

Fazit

Ich gebe dem Bilderbuch „Das Dings Dibum Ding“ sechs Lesetiger, da es sehr liebevoll, aber auch lustig für Kinder geschrieben ist. Die Botschaft der Geschichte, dass man durch Kreativität und Selbstvertrauen auch eigene Lösungen finden kann, ist für Kinder sehr wichtig. Ich finde auch die Illustrationen wecken die Neugierde und sind schön und kindgerecht gestaltet.

Bewertung



Autor **Ende, Michael** :
**„Kamelefant und
Dromedackel“**



Thienemann, 2024, Stuttgart
Ab 4 Jahren
Besprechung von Emilia Herrberger

In dem Buch „Kamelefant und Dromedackel“ werden die verschiedensten von Michael Ende sprachspielerisch kreierten Fantasietiere in ihrer eigenen Umgebung beschrieben. Die kunstvollen Illustrationen von Ariane Emmerich hauchen diesen außergewöhnlichen Wesen Leben ein und entführen kleine und große Leser in eine einzigartige Welt, die die Vorstellungskraft anregt und die Fantasie beflügelt. Am Schluss des Buches werden die Kinder dazu inspiriert, ihre eigenen Fantasietiere zu zeichnen und damit zum Leben zu erwecken.

Thematik:

Fantasie, Kreativität,
Ideenreichtum

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte über die Fantasiewesen ist sehr frei erzählt, mit kurzen Texten auf den jeweiligen Doppelseiten. Man kann dabei gut nachvollziehen, wie sich die einzelnen Tiere sprachlich zusammensetzten. Außerdem ist das Buch größtenteils gereimt. Das Buch gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Fantasie spielen zu lassen. Der Text ist einfach geschrieben, damit Kinder alles verstehen können.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind so gestaltet, dass immer eine Doppelseite ein Tier und seinen Lebensraum zeigt. Die einzelnen Bilder sind klar, aber doch facettenreich und mit Tiefe gemalt, so dass die Kinder überlegen müssen, wo das Tier gerade ist oder welche Umgebung das sein könnte. Außerdem ist das Buch mit vielen Farben und lächelnden Fantasietieren sehr kindgerecht und einladend gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die Tiere, die Fantasieideen des Autors sind, ist „Kreativität“ das Hauptthema in dem Buch, welches den Ideenreichtum verbessern und stärken kann. Das regt die Kinder an, eigene Tiere zu erfinden. Dieses Buch ist ab dem 4. Lebensjahr sinnvoll zu nutzen. Die Kinder können in diesem Alter teils schon sinnvolle Bilder zeichnen und somit auch eigene Fantasietiere aufs Papier bringen. Es können mit dem Buch auch Sprachspiele gemacht werden, um die Aussprache der Kinder zu verbessern und zu fördern.

Pädagogischer Einsatz:

Ziel ist es, die Kinder dazu anzuregen, eigene Ideen auf Papier zu bringen und ihre Kreativität zu fördern. Das Buch kann man in der Praxis nutzen, um die Kinder dazu anzuregen, zu zeichnen und zu malen. Außerdem unterstützt das Buch die Kinder auch dabei, auf sprachliche Entdeckungsreise zu gehen, um herauszufinden, aus was sich beispielsweise ein „Fledermolch“ zusammensetzt. Sind die Paarwörter enträtselt, kann man ein Tierprojekt starten und herausfinden, wo und wie die einzelnen Tiere tatsächlich leben.

Fazit

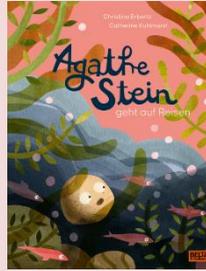
Ich gebe dem Buch fünf von sechs Tigerköpfen, da ich es sehr gut finde. Allerdings sind einzelne Wörter sowie die Tiernamen für Kinder und auch Erwachsene schwer auszusprechen.

Bewertung



Autor **Erbertz, Christina** :
„Agathe Stein geht auf Reisen“

BELTZ&Gelberg
Ab 4 Jahren
Besprechung von Elena Bielmeier



Agathe genoss es, über Milliarden von Jahren auf einem großen Felsen zu liegen und Sonne, Wind und Regen zu spüren. Bis der kleine Granitstein eines Tages durch ein Erdbeben ins Rollen gerät und vom Felsen herunterfliegt. So beginnt eine abenteuerliche Reise, bei der Agathe auf außergewöhnliche Steine und sehr unterschiedliche Steinsammler trifft. Und am Ende einen neuen Ort findet, an dem sie mindestens 1 Milliarden Jahre bleibt.

Thematik:

Verschiedene Steinarten kennenlernen

Bilderbuchart:

Erzählerisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach und auch für jüngere Kinder gut zu verstehen. Die Autorin baut einige wörtliche Reden mit ein und drückt so die Gefühle der Steine aus. Wörter, die das Thema Steinkunde aufgreifen, sind fett und größer als die anderen gedruckt. Die kurzen Sätze machen den Text für die Kinder leicht verständlich.

Bildgestaltung:

Die Bilder erstrecken sich über eine Seite, somit sind sie sehr übersichtlich. Deutlich zu erkennen sind auch die Emotionen des Steines. Beispielsweise ist die Mimik des Steines fröhlich, wenn er neue Orte entdeckt oder ängstlich, wenn er sich in gefährlichen Situationen befindet. Die Illustrationen wurden in neutralen Farben und mit Aquarelltechnik gestaltet. Sie sind sehr aufwendig und ausdrucksstark. Die Bilder ergänzen nicht nur den Text, sondern verstärken die Erzählung und bieten Kinder eine Hilfe zur Vorstellung der Umgebung des Steines.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Die Art und Weise wie der Text formuliert wurde fördert die Begriffsbildung in dem Bereich Steinkunde. Im Vordergrund steht für mich jedoch auch die Verantwortung für die Umwelt und die Natur, die durch das Thema, dass das Buch behandelt, vermittelt wird.

Pädagogischer Einsatz:

Man kann das Buch zum Beispiel einsetzen, wenn man in der Gruppe das Thema „Natur“ behandelt. Es würde sich anbieten „Steine“ genauer zu erkunden und zu entdecken. Dafür wäre dieses Buch eine tolle Hilfe um den Kindern durch eine Bilderbuchgeschichte Informationen zu vermitteln. Teilgruppen würden sich für ein solches Bilderbuchangebot gut eignen.

Fazit

Ich gebe „Agathe Stein geht auf Reisen“ sechs Tigerköpfe, da ich es wirklich gut finde, auf diese Art und Weise Kindern Wissen zu vermitteln. Außerdem lernen die Kinder, dass auch so unscheinbare Teile der Natur so interessant sein können und jeder Stein seine eigene Geschichte hat, so wie wir Menschen.

Bewertung



Autor **Fickel, Florian**:

„Als der Bär einmal traurig war (und plötzlich so viel lachen musste)“

Friedrich Oetinger GmbH
Ab 3 Jahren
Besprechung von Anna Wutz



An einem Tag weinte der kleine Bär. Kullertränen. Der kleine Tiger fragte den kleinen Bären was los sei. „Ich bin einfach traurig.“, sagte der kleine Bär, „weiß aber selbst nicht warum.“ Da nahm ihn der kleine Tiger an die Pfote. Wohin sie gingen, wusste der kleine Bär nicht. Ob er wohl am Ende doch noch glücklich wird und vor Lachen dann Freudentränen weint?

Thematik:

Emotionen,
Freundschaft, Abenteuer

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in vielen kurzen und einfach verständlichen Sätzen geschrieben, teilweise auch nur in Ein-Wort-Sätzen. Der Text enthält einige umgangssprachliche Wörter, wie beispielsweise „Rotznase“, „Schluckauf“ oder „Knalltüte“, die der Geschichte etwas Humorvolles schenken. Es kommen viele Wiederholungen in der Geschichte vor. Diese dienen dem klaren Verständnis sowie der Einprägsamkeit des Textes.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind in Anlehnung an Janoschs Figurenwelt passend zum Text gezeichnet und sehr farbenfroh und detailliert, meist doppelseitig. Die einzelnen Charaktere und ihre Emotionen lassen sich in den Illustrationen klar unterscheiden und erkennen, und bieten Diskussionsanregungen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch kann bei den Themen *Traurigkeit* und *Freundschaft* verwendet werden. Des Weiteren kann die Geschichte auch für das Thema „Mut“ beziehungsweise „Vertrauen“ genutzt werden. Hätte der kleine Bär nicht auf den kleinen Tiger, gehört und sich auf ein Abenteuer eingelassen, wäre er vermutlich am Ende des Tages immer noch traurig. Es ist wichtig, einen guten Freund zu haben, der einem auch in traurigen Situationen zur Seite steht und hilft. Die Geschichte bietet eine Identifikationsmöglichkeit für die Kinder, da auch sie Traurigkeit kennen.

Sie können sich dabei Bewältigungsstrategien für ihr eigenes Leben anschauen. Das Thema „Mut und Vertrauen“ wird deutlich gemacht, indem der kleine Bär einfach mit dem kleinen Tiger mitgeht, ohne dass er weiß, was passiert.

Pädagogischer Einsatz:

Das Thema „Traurigkeit“ und vor allem „Freundschaft“ wird in diesem Buch sehr kindgerecht erklärt und dargestellt. Es gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit dem Bären zu identifizieren. Die Bewältigungsstrategie, die der Bär und der Tiger anwenden ist in der Geschichte hilfreich, und kann eine Methode für v.a. jüngere Kinder sein, ihre persönliche Traurigkeit zu überwinden. Die beiden Freunde geben sich in der Geschichte neue Namen, diese könnten etwas schwierig für manche Kinder zu verstehen sein und müssen gegebenenfalls erklärt werden, jedoch wird durch den fantastischen Aspekt der Horizont der Kinder erweitert.

Fazit

Das Kinderbilderbuch „Als der Bär einmal traurig war (und plötzlich so viel lachen musste)“ bekommt sechs von sechs Lesetigern, da es lustig, aber ernst zugleich ist, eine wichtige Botschaft an Kinder hat, und die Illustrationen sehr schön sind.

Bewertung



Autor **Field, Jim** :
„Mister Oscar in der Stadt“

Penguin Junior
Ab 5-7 Jahren
Besprechung von Häusler Marie



Mister Oscar plant eine Geburtstagsfeier für seinen Goldfisch Chips, doch der geht in der Stadt verloren. Hilf Mister Oscar und seinen Freunden, Chips im wimmeligen Stadtgetümmel wiederzufinden – und lerne nebenbei jede Menge englische Wörter und Redewendungen.

Thematik:

Freundschaft,
Abenteuer,
Zusammenhalt

Bilderbuchart:

Wimmelbuch, Lernen

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Bilderbuches ist sehr abwechslungsreich und ansprechend geschrieben. Die Handlung wird mit einfachen Wörtern oder kurzen Sätzen sehr genau beschrieben. Jedoch kommen auch Wörter zum Englisch lernen vor, die den Kindern genauer erklärt werden sollten. Für 5 bis 7-jährige Kinder sollte dies in der Regel kein Problem sein.

Bildgestaltung:

Die Bilder in diesem Buch sind sehr schön farbig gemalt und stimmen mit dem Text überein. Sie sind auch für Kinder zum Entdecken und Suchen gemacht. Des Weiteren werden Gefühle und Emotionen deutlich dargestellt. Die Bilder wirken anfangs etwas überfüllt, aber durch den Text und die Details zum Entdecken wirken diese nicht so für die Kinder.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Dieses Bilderbuch kann man jederzeit mit den Kindern anschauen und es als Wimmelbuch nutzen. Außerdem ist das Buch sehr gut, um mit den Kindern einfache englische Wörter zu lernen.

Pädagogischer Einsatz:

Die Kinder lernen durch das Bilderbuch die Bedeutung von Freundschaft und Zusammenhalt. Außerdem wird der Sprach- und Literacybereich gefördert, da die Kinder beim Anschauen des Buches bereits leichte englische Wörter lernen und ins Gespräch kommen können. Hinzu kommt, dass die deutschen Sätze kurz und verständlich geschrieben sind.

Fazit

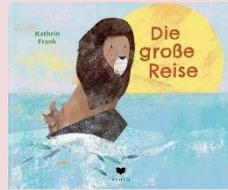
Ich finde das Bilderbuch sinnvoll, da ich der Meinung bin, dass die Kinder sich gut in die Situation hineinversetzen können. Die Suchbilder helfen noch zusätzlich dabei und sie können die Geschichte gut nachvollziehen. Außerdem ist das Bilderbuch sehr kindgerecht gestaltet und es regt die Kinder zum leichten Englisch lernen an. Ich gebe dem Bilderbuch 5 Tigerköpfe, weil die Bilder in dem Buch mit englischen Begriffen erklärt werden und dies für jüngere Kinder überfordernd sein kann.

Bewertung



Autor **Frank, Kathrin**:
„Die große Reise“

Bohem Verlag
Ab 3-4 Jahren
Besprechung von Eleni Raab



Lui, der Löwe, verlässt eines Tages seine vertraute Savanne und geht auf Reisen. Er möchte andere Tiere an fremden Orten kennenlernen, und hofft, dass er unter ihnen einen wahren Freund findet. Am großen, weiten Fluss steigt er in ein Boot und fährt los. Doch wer ist ihm da heimlich gefolgt? Es ist Oscar, das flinke Borstenhörnchen! Lange reist es unbemerkt als blinder Passagier...

Thematik:

Abenteuer, Sehnsucht, Freundschaft, Geduld, Mut

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch mit realitätsnahen Bezügen

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text ist im Präsens geschrieben und beinhaltet kurze sowie längere Sätze. Die Autorin benutzt keine Fremdwörter, was den Text leicht verständlich macht. Die Texte spiegeln sich in den Illustrationen passend wieder, sodass die Kinder dem Handlungsverlauf gut folgen können. Der Text beinhaltet kraftvolle Sätze wie „Es prasselt, es blitzt und donnert.“. Die Autorin verwendet anschauliche Beschreibungen sowie innere Monologe der Tiere, wodurch der Text für Kinder besonders nachvollziehbar wird.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind mit ihren kraftvollen Farben sehr anschaulich gestaltet. Die Collagen aus bedrucktem Papier sind sehr ausdrucksstark und plakativ illustriert. Die jeweiligen Handlungen und Gefühle sind dadurch deutlich zu erkennen. Dies ermöglicht den Kindern, sich in die unterschiedlichen Situationen der Reise hineinzusetzen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch eignet sich zur Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Durch den Löwen Lui lernen die Kinder, die wenig soziale Kontakte haben, dass es möglich ist, Freunde zu finden, wenn sie Neues ausprobieren. Lui verlässt die Savanne und geht auf Abenteuer, um neue Freunde zu suchen. Das kann gerade Kindern den Mut geben, etwas auszuprobieren, was sie bisher gescheut haben. Sie können beispielsweise in einen Fußballverein gehen oder eine Tanzgruppe besuchen um dort andere Kinder kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses fantastische Tierbilderbuch lässt sich sehr gut im Kindergarten sowie auch Zuhause einsetzen. Gerade, wenn Kinder wenig Freunde haben, kann ihnen der Löwe Lui helfen. Das Buch eignet sich zum Vorlesen in einer Kleingruppe, vor allem für Kinder, denen es noch an etwas Mut fehlt, um soziale Kontakte zu knüpfen. Aber man kann es auch am Anfang vom Kindergartenjahr vorlesen, um den Eingewöhnungskindern zu zeigen, dass sie geduldig und mutig sein dürfen. Daneben kann das Thema Farben, Drucke und Collagen mit dieser Erzählung aufgegriffen und entsprechende Kunstprojekte gestartet werden, da es sehr farbenfroh gestaltet ist.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 Lesetiger. Das Bilderbuch greift verschiedene Thematiken in einer schönen Geschichte auf. Gerade die großen, farbenfrohen und ausdrucksstarken Collagen geben dem Buch so viel Lebendigkeit. Ich finde es ist wichtig nie aufzugeben, jemanden zu suchen, mit dem man viel Spaß haben kann und seinen besten Freund nennen darf.

Bewertung



Autor **Fuchs, Martin**:
„Hurra, wir spielen
Furzball!“



Annette Betz in der Ueberreuter Verlag
GmbH
Ab 4 Jahren
Besprechung von Lea Geiger

Was verbindet man mit Spaß, Jubeln und Toreschießen? Genau, Fußball! Nur ist das für den Stinkelpinkel der größte Albtraum, er hasst Fußball. Sein Lieblingsspiel ist Furzball! Da wird gebuht und es darf bloß kein Tor geschossen werden. Seine Freunde, die Tiere des Waldes, haben für Stinkelpinkel eine Überraschung – ein Furzballspiel! Es sollte so langweilig wie möglich gespielt werden, doch als dem Eichhörnchen dann fast ein Tor gelingt, wird dieses natürlich sofort ausgewechselt. Der Stinkelpinkel ist begeistert von der großartigen Partie und revanchiert sich. In der zweiten Halbzeit findet dann im Waldstadion ein “richtiges” Fußballspiel statt.

Thematik:

Freundschaft, Spaß,
Fußball

Bilderbuchart:

Lustiges, fantastisches
Buch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Arbeit mit Gegenteilen sticht besonders heraus, der Stinkelpinkel hasst es zum Beispiel, schönes Wetter zu haben. Das Buch beinhaltet viel Text, der gleichmäßig auf den Seiten verteilt ist. Es gibt längere Sätze, die aber leicht zu verstehen sind. Es befinden sich viele wörtliche Reden im Buch, die den Text anschaulicher und lebendiger machen. Der Text wurde im Präsens verfasst, damit die Kinder sich besser hineinversetzen können. Die Schriftgröße ist für das Buch angemessen, um die Bildgestaltung besonders hervorzuheben.

Bildgestaltung:

Über das ganze Buch hinweg, findet man eine großartige Bebilderung. Die Zeichnungen sind kindgerecht. Dies zeigt sich unter anderem an den Emotionen der Figuren, die deutlich vermittelt werden. Durch die Illustrationen gewinnen die Kinder eine genaue Vorstellung von der Geschichte und deren Charaktere. Sie machen Zusammenhänge schnell klar und bieten eine spannende Reise durch die Fantasie. Insgesamt ist die Illustration farbenfroh gestaltet und die Bilder erstrecken sich meist über eine Doppelseite.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Dieses Bilderbuch ist eine gute Möglichkeit, den Kindern Freundschaft und Zusammenhalt zu vermitteln und näher zu bringen. Es kann auch den etwas schüchternen Kindern zeigen, mehr aus sich herauszugehen und offener für andere zu werden. Zudem werden die sprachlichen Kompetenzen des Kindes gefördert sowie die soziale Entwicklung.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch zeigt den Kindern den Wert, auf seine Freunde zählen zu können und ihnen dafür auch etwas zurückzugeben. Wie man im Buch am Ende sieht, wird noch ein richtiges Fußballspiel gespielt, damit der Stinkelpinkel sich revanchiert und die Freude seinerseits teilen kann. Dieses Verhalten können die Kinder auch in der eigenen, realen Lebenswelt erfahren. Das Buch eignet sich deshalb ideal dafür, es in der Gruppe miteinander anzuschauen und vorzulesen, denn es steckt viel Lustiges aber auch Vorbildverhalten in den Figuren der Geschichte.

Fazit

Meiner Meinung nach ist es ein sehr lustiges und schönes Buch für Kinder, dass mich mit seinem Inhalt und der Bildgestaltung vollkommen überzeugt hat. Ich würde es jedoch erst ab 4 Jahren empfehlen, da es doch eine längere Geschichte ist mit mehr Text, bei dem sich die jüngeren Kinder vielleicht nicht konzentrieren können. Letzten Endes würde ich es auf jeden Fall für eine Kindergartengruppe kaufen.

Bewertung



Autor **Gourley, Kashelle**:
**„VERMISST ICH WAR
HIER!“**

Loewe Verlag
Ab 4 Jahren
Besprechung von Lea Mielchen



Wer wird denn hier gleich verschwinden.... Menschen haben ja keine Ahnung davon, wie hart so ein Hundeleben ist! Ständig soll man brav und artig sein -das ist so anstrengend und beschämend! Doch ein Hund hat die Schnauze voll und haut ab, um als einsamer Wolf durch die Straßen zu ziehen. Aber halt, ist das etwa sein Ex-Frauchen mit einem neuen? Da will man nur unbeobachtet sein Geschäft verrichten und fressen, was man will – und wird gleich vergessen... Ist es schon zu spät, um noch die Reißleine zu ziehen und zurückzukehren?

Thematik:

Beziehung zwischen Menschen und Tieren

Bilderbuchart:

fantastische Tiergeschichten mit realen Bezügen

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist relativ einfach gehalten und wurde aus dem Englischen in das Deutsche übersetzt. Die kurzen Sätze des Bilderbuches und der einfache Satzbau sind sehr gut für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Die Kinder verstehen den Text und somit den Zusammenhang der Geschichte. Durch die passenden Bilder zum Text können die Kinder es sich besser merken, was eine Anregung zum Mitsprechen ist. Zudem befinden sich einige Lautmalereien im Text, welche zur Lebendigkeit des Bilderbuches führen.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung steht mit dem Text in einem klaren Zusammenhang und streckt sich über aller Seiten. An der Mimik und Gestik von dem Hund, kann man seine Gefühle klar erkennen. Anfangs schaute er immer sehr traurig und zum Schluss kann man sehr gut erkennen, dass er wieder glücklich ist. Die Illusionen sind lebendig, farbig und mehr im Comic-Style dargestellt. Die Kinder verstehen durch die anschaulichen Bilder von dem Hund, in welcher Situation er sich befindet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch „VERMISST ICH WAR HIER!“ lernen Kinder viel zu dem Thema „Beziehung zwischen Menschen und Tieren“. Der Hund im Buch macht klar deutlich, dass auch ihm oft z.B. Kommandos zu viel werden. Bei den Kindern wird somit der richtige Umgang mit Tieren gelernt und zusätzlich fördert es die Sprache, da es einfache und leichte Sätze sind.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch ist gut einsetzbar, wenn im Kindergarten das Thema Haustiere gerade eine große Rolle spielt. Es ist ein gutes Angebot für Kinder ab 4 Jahren, da diese den Zusammenhang der Geschichte schon gut verstehen können. Bei einem Angebot mit diesem Buch sind weniger Kinder besser geeignet, da es auf den Bildern viel zu sehen gibt und man für die einzelnen Seiten sonst zu viel Zeit benötigt. Jedoch kann man das Bilderbuch auch zu Hause lesen, wenn das Kind nicht versteht, warum es den Hund auch mal in Ruhe lassen soll.

Fazit

Mir gefällt das Buch sehr gut, da es zeigt, wie sich Haustiere fühlen können. Es ist anschaulich gestaltet und die Kinder verstehen den Zusammenhang durch die verschiedenen Bilder. Es ist ein sehr wichtiges Thema, da die Kinder früh genug lernen sollen, wie man mit Tieren umgeht. Ich finde es ein sehr schönes Buch, jedoch am Anfang etwas traurig, weshalb ich das Buch mit fünf von sechs Lesetigern bewerte.

Bewertung



Autor **Gusti** :
„Alberto einfach
einzigartig“

Knesebeck
Ab 4 Jahren
Besprechung von Julia Reichhardt



In der Wüste trottet bei Sonnenaufgang eine lange Karawane Richtung Oase. Als Alberto sich anschließen möchte, kehren die anderen Kamele ihm ihre Hinterteile zu. Alle sagen, dass Alberto ihnen nicht gefällt und seltsam aussieht. Traurig zieht er weiter und entdeckt all die prächtigen Pflanzen und lustigen Tiere – alle sind auf ihre Art besonders und schön zugleich. Ihm wird klar, dass es doch gerade Spaß macht, wenn alle anders sind. Diesen Gedanken will er mit der Karawane teilen. Kann Alberto die anderen überzeugen?

Thematik:

Individualität,
Konfliktlösung,
Gemeinschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuchs ist durch kurze und einfache Sätze geprägt, der Satzbau wird im Laufe des Buches etwas anspruchsvoller. So ist das Bilderbuch für Kinder einfach verständlich und sie lernen auf spielerische Weise das Bilden von Satzgefügen. Durch die häufigen Redewendungen wirkt die Geschichte lebendiger und spannender. Den Kindern wird beim Zuhören nicht langweilig und sie können sich dadurch besser in das Geschehen hineinversetzen. Außerdem fügt sich der Stil des Textes sehr gut und klar in das Seitenlayout ein.

Bildgestaltung:

Das eher gelblich gehaltene Farbschema des Buches weist eine eindeutige Beziehung zum Text auf und gibt die Atmosphäre der Wüste wieder. In manchen Illustrationen sind zudem auch buntere Elemente eingebaut, damit wirkt die Umgebung lebendiger. Es handelt sich um Einzelbilder und die Gestaltung der Bilder variiert. Die Illustrationen sind detailliert, humorvoll und für Kinder ansprechend gezeichnet. Auf den Innenseiten des Einbands befinden sich kleine Suchbilder, auf denen man das Kamel Alberto suchen kann.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Mit diesem Bilderbuch werden die sozialen Kompetenzen und das Konfliktmanagement der Kinder gefördert, da es sowohl ein fantastisches Buch ist, als auch eine alltagsnahe Begebenheit schildert, nämlich das Ausgrenzen anderer. Man kann es mit den Kindern in der Gruppe bearbeiten. Vor allem, wenn das

Thema Mobbing und Ausstoßen aufkommt, greift man auf dieses Buch zurück. Es regt zum gemeinsamen Austausch an. Das Wichtigste ist, dass die Kinder sich mit den Tieren identifizieren lernen und dies ist dem Autor definitiv gelungen.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch ist für Kinder ab 4 Jahren einsetzbar. Viele Kinder erfahren im Alltag Ausgrenzung, weil sie anders sind. Um diesen Ausgrenzungen entgegenzuwirken, ist dieses Buch gut geeignet. Die Kinder lernen, Vielfalt zu schätzen. Man kann es durchaus einer großen Gruppe vorlesen, bei dem im Anschluss ein Austausch sinnvoll ist, damit aufkommende Konflikte besser geklärt werden.

Fazit

Meiner Meinung nach hat dieses Buch 6 Lesetiger verdient. Ich finde die Gestaltung des Buches sehr anregend. Außerdem ist das Buch perfekt, um es in den Alltag der Kinder zu integrieren und immer alltägliche Konflikte zu bewältigen. Vor allem die Illustrationen und wie das Thema umgesetzt wurde, haben mich sehr überzeugt. Ich empfehle das Buch mit Überzeugung weiter.

Bewertung



Autor **Habersack, Charlotte**:
„So ein toller Hecht“

Esslinger Verlag
Ab 4-5 Jahren

Besprechung von Lena Kieninger



Der große Hecht stöhnt. Die kleinen Fische hören nie zu. Immer muss man ihnen alles hundertmal erklären. Auf dem Weiher paddeln der kleine und der große Bär in ihrem Boot. Auch der große Bär muss dem kleinen Bären noch viel beibringen. Aber er ermutigt ihn, Dinge selbst zu probieren. „Das schaffst du schon!“, bestärkt er ihn. „Eine Hand nach der anderen.“ Da zappelt plötzlich etwas in ihrem Netz...

Thematik:

Selbstvertrauen,
Individualität,
unterscheiden

sich

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist für jüngere Kinder gut verständlich, da meist nur Mehrwortsätze verwendet werden und kaum Nebensätze. Des Weiteren besteht die Geschichte überwiegend aus wörtlichen Reden. Dadurch können sich die Kinder besser in die Situation hineinversetzen. Außerdem befinden sich Lautmalereien im Text, was die Geschichte für Kinder anschaulicher macht.

Bildgestaltung:

Die Bilder des Buches fordern die Kinder zum genauen Hinsehen auf. Daher ist dieses Buch sehr gut für Kinder ab vier bis fünf Jahren geeignet, da sie an jeder Stelle etwas Neues entdecken können und ihre Neugierde geweckt wird. Des Weiteren sind die Charaktere des Buches gut bildnerisch dargestellt. Dadurch können sich die Kinder besser in die Figuren und deren Emotionen hineinversetzen. Auch die farbliche Gestaltung passt sehr gut zu der Thematik Unterwasser und Fische.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch fördert die kognitive Entwicklung der Kinder, da sie die Bilder aufmerksam betrachten müssen, um möglichst viele Kleinigkeiten zu entdecken. Außerdem müssen sie sich beim genauen Betrachten konzentrieren. Des Weiteren wird die sozial-emotionale Entwicklung indem gestärkt, dass jeder etwas gut kann und gleich viel wert ist.

Pädagogischer Einsatz:

Durch die anschaulichen Bilder und den kurzen Text kann man das Buch gut in einer Leseecke anbieten, damit die Kinder es sich ansehen können. Des Weiteren lässt sich das Bilderbuch gut vor einer Kleingruppe vorlesen. Außerdem ist es sehr sinnvoll auf die Geschichte zurückzugreifen, wenn man bei den Kindern einen Mangel an Selbstvertrauen feststellt. Ebenso kann es eine Hilfestellung sein, um den Kindern das Thema Individualität näher zu bringen.

Fazit

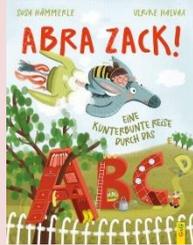
Dieses Bilderbuch hat meiner Meinung nach 5 von 6 Lesetigern verdient, da ich die Thematik des Buches vor allem für zurückhaltende Kinder sehr passend finde. Außerdem gefallen mir die Bilder sehr gut, da man viel entdecken kann. Jedoch hätte ich mir persönlich an manchen Stellen etwas mehr Text gewünscht.

Bewertung



Autor (Hämmerle, Susa):

„ABRA ZACK! Eine kunterbunte Reise durch das ABC“



G&G Verlag
Ab 4-5 Jahren

Besprechung von Marina Abel

Abra möchte eine Party machen, aber wo? Vielleicht unter dem Aha-Baum? Eine zauberhafte Reise quer durch das Alphabet beginnt. Für eine Party braucht man allerhand. Didi bringt mit seinem Dreiradexpress Dudelsack und Drehorgel, mit der Eselrakete geht es zum Frisör und den Gugelhupf gibt es im Gugelhupfgebirge.

Thematik:

Alphabet, Fantasie,
Freude

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte enthält viele erfundene bzw. schwierige Wörter, die aber bildlich veranschaulicht werden. Diese Wörter könnten bei einigen Kindern zu Verwirrung führen. Daneben enthält der Text viele einfache, kurze Sätze sowie einige wörtliche Reden, die die Geschichte lebendiger wirken lassen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gemalt und in bunten Farben gestaltet. Die Bilder enthalten viele kleine Details, die den Text hervorragend widerspiegeln, was aber bei manchen Kindern auch zu Ablenkung führen kann. Kreativ wird der Inhalt des Textes genauso bildlich dargestellt wie er im Text beschrieben wird.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch bietet sich u.a. für Vorschulkinder an, wenn im Kindergarten zum Beispiel eine Themenwoche zum Alphabet stattfindet. Unter anderem kann es auch bei dem Thema Farben eingesetzt werden, da das Buch mit sehr vielen verschiedenen Farben gestaltet wurde.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann im Kindergartenalltag angewendet werden, um den Kindern das Alphabet beizubringen und die Sprache bzw. den Wortschatz der Kinder zu erweitern. Außerdem ist das Buch schön für Kinder, die eine große Fantasie haben, da es ein sehr fantastisches Bilderbuch ist. Das Thema Buchstaben wird besonders dargestellt. Durch die fantastische und fröhliche Geschichte, in der sich Abra auf die Reise begibt, um die Vorbereitungen für ihre „Anfangsparty“ zu erledigen, werden den Kindern die Buchstaben auf eine besondere Art und Weise beigebracht.

Fazit

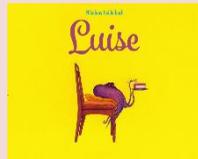
„ABRA ZACK! Eine kunterbunte Reise durch das ABC“ ist ein wunderbares Bilderbuch, um mit Kindern das Alphabet zu lernen. Durch die kunterbunten, lustigen und ungewöhnlichen Bilder und Texte ist damit sehr viel Spaß verbunden. Ich gebe diesem Buch 6 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Heidelbach, Nikolaus**:
„Luise“

minedition AG
Ab 4 Jahren
Besprechung von Hanna Weigl



Wusstet ihr, dass Kraken Himbeertorte lieben? Nichtschwimmer Louis auch nicht, bis er in seinem Urlaub mit seiner Mutter am Meer das Krakenmädchen Luise kennenlernt. Sie beide mögen sich sehr. Luise fährt mit Louis nach Hause, und die beiden machen die normalsten Dinge der Welt: sie baden im Teich, besuchen eine Burg und essen – natürlich Himbeertorte. Bis eines Tages Luisens Krakenmama auftaucht. Schließlich muss Luise noch viel lernen – und das geht nur im Meer. Ob Luise und Louis sich wiedersehen werden?

Thematik:

Freundschaft,
Selbstfindung

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Mut,

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text ist hauptsächlich aus einfachen Haupt- und Nebensätzen zusammengestellt, die für die Zielgruppe leicht verständlich sind. Durch den Einbau vieler wörtlicher Reden bietet dieses Buch dem Leser an, seine Stimme und Tonlage abwechslungsreich einzusetzen, was die Geschichte für Kinder anschaulicher und spannender wirken lässt. Der Text steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Bildern, wodurch es den Kindern erleichtert wird, bei der Erzählung mitzudenken und sie zu verstehen.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung in diesem Buch ist außergewöhnlich und spielt eine zentrale Rolle. Die Illustrationen sind detailreich, oft düster und surreal. Sie zeigen unwirkliche Szenen wie Luise bei Louis zu Hause oder auch die Krakenmama im Zug, was die Fantasie der Kinder anregt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Bei diesem Buch werden vor allem die sozialen Kompetenzen gefördert. Es wird die Entstehung einer fantastischen Freundschaft verdeutlicht. Auch wenn Luise sehr anders ist als Louis, versteht er sich mit ihr und entwickelt eine besondere, sowie außergewöhnliche Freundschaft zu ihr. Allerdings zeigt das Buch auch tiefere Hintergründe auf, denn beim Lesen des Buches bemerkt man, dass Luise Schwierigkeiten hat, mit anderen zu kommunizieren und Konflikte zu lösen. Dies wird deutlich, als sie den anderen Kindern ins Gesicht spuckt, wenn diese Louis ärgern.

Zudem wird den Kindern in der Erzählung auch die Angst und Sorgen der Mutter vermittelt, wenn sie nicht weiß, wo Luise ist. Aufgrund der Länge sowie Komplexität ist das Buch eher erst für Kinder ab dem 4. Lebensjahr geeignet.

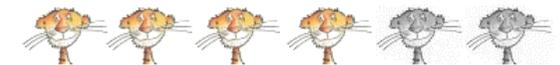
Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch eignet sich gut zum Einsatz im Kindergarten und ist vielseitig anwendbar. Unter anderem, wenn Kinder Probleme haben, Konflikte friedlich zu lösen. Im Kindergarten kommt es oft zu Auseinandersetzungen, bei denen Kinder Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken, und daraufhin andere Kinder körperlich angreifen. Nach solchen Situationen eignet sich das Buch zum Einsatz mit einer Teilgruppe. Den Kindern hilft es oft, wenn sie sich mit jemandem identifizieren können. Dabei ist es jedoch wichtig, auf die Kinder einzugehen und ihnen zu erklären, dass das Verhalten von Luise nicht richtig ist und wie man Konflikte anders lösen kann.

Fazit

Ich gebe dem Buch 4 von 6 Tigerköpfen, da ich zu Beginn Schwierigkeiten hatte, den Hintergrund der Geschichte zu verstehen.

Bewertung



Autor **Higgins, Ryan T.** :
**„Wir betreuen unseren
Klassenfisch“**

Windy Verlag
Ab 4-6 Jahren
Besprechung von Theresa Schmid



Penelope ist vielleicht ein T-Rex, aber wie jedes andere Kind bekommt sie manchmal Angst. Besonders fürchtet sie sich vor Walter, dem Goldfisch der Klasse. Eines Tages verkündete die Lehrerin, dass jeder Walter für ein Wochenende mit nach Hause nehmen darf – oh Schreck! Was soll ein kleiner T-Rex da machen?!

Thematik:

Angstbewältigung, Tiere, Humor

Bilderbuchart:

Comicangelehntes, fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Bei diesem Buch handelt es sich um eine Mischung aus Sätzen einfacher Struktur und Sätzen, die in Haupt- und Nebensatz aufgeteilt sind. Diese Sätze sind jedoch nicht immer leicht zu verstehen, deshalb würde ich das Buch erst ab einem Alter von 4 Jahren empfehlen. Die Sprache und das Buch sind mit vielen Sprechblasen, teilweise wie ein Comic aufgebaut, wodurch die Sprache etwas komplizierter wirkt. Die Sprache des Buches wirkt sehr lustig und unterhaltsam auf die Kinder.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind in kräftigen Farben klar und deutlich erkennbar. Sie unterstützen und verbildlichen die Geschichte sehr. Die Bilder wurden comicartig gezeichnet. Die Bilder sind sehr lebhaft und es ist viel auf ihnen zu sehen, was jedoch Dreijährige überfordern könnte.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Dieses Buch eignet sich durch die Thematik der Geschichte zur Beschreibung seiner Gefühle und der Überwindung seiner Ängste. Außerdem wird die Sprachkompetenz der Kinder gefördert, da man die Kinder sehr gut miteinbeziehen kann, indem man Fragen über ihre eigenen Ängste stellt. Es wird verdeutlicht, dass Angst etwas Normales ist und dass jeder Mensch Angst vor etwas hat. So wird den Kindern vermittelt, dass sie nicht alleine mit ihren Ängsten sind.

Pädagogischer Einsatz:

Die Bilder sind in sehr kräftigen Farben gestaltet und macht die Geschichte sehr spannend. Es eignet sich sowohl zum Vorlesen vor der gesamten Gruppe aber auch für eine Bilderbuchbetrachtung in einer Kleingruppe. Das Buch regt zum Austausch an und somit werden die sozialen, emotionalen und sprachlichen Kompetenzen gefördert. Dieses Buch kann eingesetzt werden, wenn das Thema Angst die Kinder beschäftigt. So wird ihnen vermittelt das jeder Mensch Ängste hat, diese aber auch überwunden werden können.

Fazit

Meiner Meinung nach handelt es sich bei dem Buch „Wir betreuen unseren Klassenfisch“ um eine lustige und humorvolle Erzählung, die den Kindern vermittelt, dass Angst etwas Normales ist. Die farbfrohen Illustrationen laden zum gemeinsamen Betrachten ein und regen zum Austausch untereinander an.

Bewertung



Autor **Ilustrajo, Mariajo**:
„Geht´s hier zum
Nordpol?“

Belz & Gelberg
Ab 5-7 Jahren
Besprechung von Annika Hertreiter



Der Eisbär muss sich verlaufen haben. Jedenfalls steht er plötzlich in der belebten fremden Stadt. Und kein Mensch hilft ihm, weil alle viel zu beschäftigt sind - alle bis auf eine kleine Person mit roten Haaren und genau der richtigen Idee.

Thematik:

Freundschaft, Fremd
sein, Helfen, Hilfe
annehmen

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte wird in kurzen und prägnanten Hauptsätzen erzählt und ist somit leicht verständlich. Die knappen Texte lenken die Aufmerksamkeit auf die Bilder. Teilweise wirkt die Erzählung durch unvollendete Sätze abgehackt, zum Beispiel „Ich suche den Weg zum Nord...“. Die aus dem Englischen übersetzte Geschichte handelt in der Gegenwart. Die Erzählung ist chronologisch aufgebaut und beinhaltet häufig Fragesätze oder Ausrufesätze, häufig spiegeln die Texte die Gedanken des Eisbären.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind comicartig gemalt, der Handlungsablauf ist in den Bildern klar erkennbar. Die Mimik und Gestik der Hauptcharaktere spiegeln ihre Gefühle wider. Teilweise sind die Seiten in mehrere Bilder chronologisch aufgeteilt. Das verleiht dem Bilderbuch einen comicartigen Charakter. Die vielen Details auf den Bildern regen zum Betrachten an. Die Textaussagen sind oft schlecht erkennbar, was verwirrend sein kann. Die Bilder wirken durch die dezente Farbgebung sehr ansprechend, sie sind bunt aber nicht knallig.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Die Bilderbuchgeschichte fördert die kognitive Entwicklung des Kindes, da es Konzentration und Aufmerksamkeit erfordert, der Handlung zu folgen. Die dialogische Betrachtung des Buches wirkt sich positiv auf die Sprachentwicklung aus. Außerdem lernt das Kind den Lebensraum des Eisbären kennen und kann sich in die Rolle als Fremder in einer anderen Kultur hineinversetzen.

Am Vorbild des Mädchens wiederum lernen Kinder Toleranz und Verständnis gegenüber anderen Kulturen. Man erlebt zudem, dass Helfen und sich helfen lassen Freude machen kann.

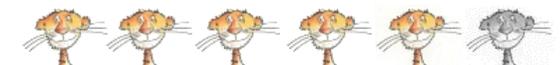
Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann im Kindergarten eingesetzt werden zum Thema Tiere von anderen Kontinenten. Ebenso kann man es verwenden, um bei Kindern Hilfsbereitschaft zu fördern. Es ist auch geeignet, um Toleranz und Verständnis für Andersartigkeit zu erarbeiten (Kinder mit Migrationshintergrund, andere Kulturen, Tiere). Ich würde das Buch in einer Kleingruppe vorstellen, da die Aufmachung des Bilderbuches in einer großen Gruppe für Verwirrung sorgen könnte. Die Details sind für den Einzelnen in der Kleingruppe besser erkennbar und es besteht die Möglichkeit, die einzelnen Szenen genau zu besprechen. Die Geschichte ist eher für Vorschulkinder geeignet, da jüngere Kinder die Handlung im Buch noch nicht nachvollziehen können.

Fazit

Ich würde dem Bilderbuch 5 von 6 Tigerköpfen geben, da die Handlung des Buches ansprechend ist. Es gibt einen Punktabzug, da einige Seiten in der Gestaltung verwirrend sind.

Bewertung



Autor **Kleinhou, Bas** :
„Vom Glück, besonders zu sein“

Ravensburger Verlag
Ab 2-3 Jahren
Besprechung von Nina Steinkirchner



Wie gemein! Lilu ist der einzige Marienkäfer ohne Punkte. Am liebsten möchte sie sich deswegen einfach nur verstecken. Denn zu jedem Marienkäfer gehören doch Punkte. Oder? Da trifft Lilu auf den Mistkäfer, der glücklich ist, obwohl er auf den ersten Blick ganz langweilig aussieht. Ob auch Lilu einen Weg findet, ihr Anderssein positiv zu sehen und sich selbst zu lieben, wie sie ist?

Thematik:

Individualität,
Selbstbewusstsein,
Anderssein

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Bilderbuches ist in einfacher und kindgerechter Sprache gehalten. Aufgrund der leicht verwendeten Wortwahl und der kurzen Sätze eignet sich dieses Buch hervorragend für Kinder ab 2 Jahren. Darüber hinaus ist die Handlung gut nachvollziehbar, da der Text und die Bilder eng miteinander verknüpft sind.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind in einem minimalistischen Stil gestaltet, mit wenigen Details und einer gedeckten Farbpalette. Der Hintergrund ist hellgrau meliert, wodurch die Farben der Illustrationen besonders zur Geltung kommen. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Marienkäfer Lilu, die durch ihre fehlenden Punkte einen besonders hohen Wiedererkennungswert besitzt. Für jüngere Kinder ist dies äußerst vorteilhaft, da sie sich so auf das Wesentliche konzentrieren können. Die Gefühle des Marienkäfers sind meist nur teilweise durch seine Augen oder Fühler erkennbar. Meiner Meinung nach hätte dies mit einem eindeutigeren Gesichtsausdruck besser zur Geltung kommen können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch dient in erster Linie zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen. Den Kindern wird durch die Geschichte des Marienkäfers Lilu aufgezeigt, dass Individualität und Anderssein etwas Positives ist. Wie im Titel des Buches betont wird, ist es ein Glück, besonders zu sein. Viele der Kinder können sich gut in die Situation des Marienkäfers hineinversetzen,

da sie bereits eigene Erfahrungen mit dem Anderssein gemacht haben. Unter anderem trägt dies auch zur Schulung ihrer Empathie bei.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch bietet zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, insbesondere in Situationen, in denen ein Gruppenmitglied nicht vollständig integriert ist oder sogar ausgegrenzt wird, weil es sich von den anderen Kindern unterscheidet. Es eignet sich hervorragend, das Buch in Kleingruppen oder einem einzelnen Kind vorzulesen. Die Geschichte des Marienkäfers bietet eine kindgerechte Möglichkeit, um das Thema Individualität zu vermitteln. Darüber hinaus gibt es die Option mit den Kindern im Anschluss ein kreatives Angebot durchzuführen, bei welchem jedes Kind seinen individuellen Marienkäfer gestalten kann.

Fazit

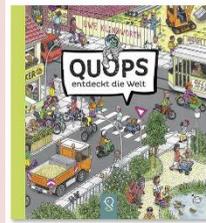
Ich bin der Ansicht, dass das Buch 5 von 6 Lesetiger verdient, da es ein wichtiges Thema für Kinder auf verständliche Weise behandelt. Es ist von großer Bedeutung, den Kindern zu zeigen, dass jeder Mensch einzigartig ist und dies eine Stärke darstellt. Schade ist nur, dass die Emotionen des Marienkäfers nicht immer eindeutig zu erkennen sind. Dennoch ist dieses Buch sehr bereichernd und ich kann es jedem nur ans Herz legen.

Bewertung



Autor **Klindworth, Uwe**:
„Quops entdeckt die Welt“

Klein & groß Verlag
Ab 3-7 Jahren
Besprechung von Melanie Wirt



Hallo, ich bin Quops! Ich komme vom Planeten Pumilio und bin eben mit meinem Raumschiff hier gelandet. Jetzt bin ich gespannt, wie schnell ich mich auf dieser wimmeligen Erdenwelt zurechtfinde. Magst du mich begleiten?

Thematik:

Entdecken, Erkunden,
Alltagsabenteuer

Bilderbuchart:

Wimmelbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Bilderbuches ist pro Doppelseite auf einzelne erklärende Sätze, die Quops an den Leser richtet, begrenzt. Pro Seite gibt es dann zwei bis drei Suchaufträge. Die von Quops gesprochenen Sätze sind meist kurz, gut verständlich und daher auch schon für jüngere Kinder geeignet, wobei man schwere Wörter erklären müsste. Am Ende jedes Seitenrands stehen dann in einer Sprechblase kurze Impulse zu Aktivitäten an den Leser bzw. Zuhörer. Dabei wird zum Denken, Schreiben und Malen. Die Lösungen für die Aufgaben befinden sich auf der letzten Seite.

Bildgestaltung:

Die Wimmelbilder in diesem Bilderbuch nehmen beinahe die ganze Doppelseite ein und sind gezeichnet. Dabei sind sie sehr detailreich, weswegen man vieles entdecken kann. Jedes Bild ist sehr farbenfroh und zeigt überwiegend Alltagssituationen, wobei der Text diese stets unterstreicht. Anfangs sind die Zeichnungen noch übersichtlicher gestaltet, wobei es mit jeder weiteren Seite anspruchsvoller wird, die bestimmten Bildausschnitte zu finden und die Aufgaben zu lösen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Dieses Buch regt durch viele Impulse die Kreativität der Kinder an, da diese sich Neues ausdenken dürfen. Gleichzeitig fördert es die Feinmotorik, indem durch kleine Aufträge entweder etwas gezeichnet oder auch etwas geschrieben werden darf.

Durch die kurzen Sätze wäre es ein gutes Einsteigerbuch für Leseanfänger, um danach zusätzlich Schreibfähigkeiten mit gezielten Impulsen üben zu können.

Pädagogischer Einsatz:

Durch die Impulse auf jeder Seite eignet sich dieses Buch besonders für Thema-Wochen im Kindergarten, in denen man jeden Tag ein bis zwei Seiten aus diesem Buch mit den Kindern behandelt. Dabei können aus den Impulsen Arbeitsblätter gestaltet werden, die man mit allen Kindern im Alter von 3-7 Jahren bearbeiten kann. Außerdem können die älteren Kinder vielleicht schon selbst schreiben, um einzelne Aufgaben zu bearbeiten und die jüngeren Kinder diktieren es einem Erwachsenen oder zeichnen.

Fazit

Meiner Meinung nach hat dieses Buch 4 von 6 Lesetigern verdient, da es einem durch die Impulse viele Ideen für Einsatzmöglichkeiten liefert. Weiterhin finde ich die Lösungsseiten sehr praktisch. Außer diesen Aspekten habe ich jedoch keine Besonderheiten zu anderen Wimmelbüchern gefunden, weswegen es nicht genug raussticht, um alle Tiger zu bekommen.

Bewertung



Autor **Körner, Miriam**:
„Fuchs und Bär“

Oetinger Natur
Ab 4 Jahren

Besprechung von Christina Lehrhuber



Ach, wie wunderbar ist doch das Leben, dachte Bär. Beeren und Pilze sammeln, ein Nickerchen auf dem Lieblingsbaum machen und den Glühwürmchen beim Glühen zusehen. Eines Tages hatte Fuchs eine Idee: Sie könnten doch noch glücklicher sein, wenn sie nicht mehr so viel sammeln und jagen müssten! Eifrig pflanzten die beiden Beeren, bauten Käfige und erfanden Maschinen. Keine Zeit mehr für ein Nickerchen, keine Zeit, um den Glühwürmchen beim Glühen zuzusehen. Doch Fuchs wollte immer mehr. Da spürte Bär, dass er sein Glück auf andere Weise finden musste...

Thematik:

Glück des einfachen Lebens; Erkenntnis, weniger ist oft mehr

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch wurde mit einfachen und kurzen Sätzen geschrieben, welche nicht nur Aussagesätze, sondern auch Fragesätze beinhalten. So wird die Geschichte lebendiger, da die Tiere miteinander kommunizieren. Für Kinder ab 4 Jahren ist die Geschichte somit verständlicher. Die Wörter, die in der Geschichte vorkommen, kennen die Kinder in der Regel. Manche Begriffe, wie zum Beispiel „Bewässerungsanlage“ oder „Dampfmaschine“ lassen sich mit Hilfe der Bilder erklären, falls die Kinder nicht wissen, was das ist.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind sehr anschaulich, realistisch und nicht zu bunt gestaltet. Die Farben wurden passend ausgewählt. Auf jedem Bild lässt sich deutlich erkennen, was in der Geschichte passiert. Der Text und die Bilder stimmen überein. So können die Kinder gut mitverfolgen, um was es in der Geschichte geht. In den Bildern stehen die Figuren, der Bär und der Fuchs im Vordergrund. Der Hintergrund ist farbig und detailliert gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch gibt den Kindern die Möglichkeit, sich in die Geschichte hineinzusetzen. Dadurch wird die Fantasie angeregt. Durch dieses Buch wird den Kindern klar, dass weniger oft mehr ist und man nicht alles im Leben besitzen muss, um ein schönes Leben zu haben.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich für den Kindergarten, um im Morgenkreis eine Bilderbuchbetrachtung zu machen oder auch für zuhause. Man kann das Buch den Kindern auch geben, ohne es vorzulesen, da durch die Bilder deutlich wird, um was es in der Geschichte geht. Es regt die Kinder an, darüber nachzudenken, was sie alles besitzen und ob es bei ihnen auch zutrifft, dass weniger oft mehr ist.

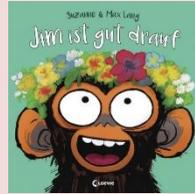
Fazit

Ich gebe dem Buch 6 Lesetiger, da die Geschichte gut verständlich ist und man das Buch gut in den Alltag miteinbeziehen kann, um ihnen zu zeigen, dass man nicht alles im Leben haben muss, um glücklich zu sein. Außerdem ist die Bildgestaltung passend zum Text und klar zu erkennen, was in der Geschichte passiert.

Bewertung



Autor **Lang, Suzanne**:
„Jim ist gut drauf“



Loewe Verlag
Ab 4 Jahren

Besprechung von Lena Kleebauer

Jim wacht auf und wundert sich: Er ist verdammt gut drauf und voller Energie! Für Nick ist die Sache klar. Jims gute Laune muss mit dem beginnenden Frühling zusammenhängen, der packt schließlich alle wie ein Fieber. Jim erschrickt: „Frühlingsfieber?! Oh nein!“ Zum Glück haben die anderen Tiere Ratschläge: Tief durchatmen, Gurkenscheiben auf die Augen legen und entspannen. Doch nichts hilft – Jim ist viel zu aufgekratzt! Oder ... ist das vielleicht sogar ganz schön?

Thematik:

Emotionen und Gefühle, gute Laune, Freundschaft, Frühling

Bilderbuchart:

Wirklichkeitsnahes, Humorvolles-Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch ist in einfachen und kurzen Sätzen geschrieben und enthält so gut wie keine unbekanntes Wörter, wodurch es für Kinder leicht verständlich ist. Durch die vielen wörtlichen Reden wird die Geschichte sehr lebendig und abwechslungsreich gestaltet. Das Buch zeigt außerdem einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Text und Bild auf.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind sehr ansprechend gestaltet und passen durch die unterschiedlichen Grüntöne gut zu der im Buch dargestellten Jahreszeit, dem Frühling. Die Bilder passen gut zum Text und auch die Gefühle und Emotionen von Jim werden durch die genaue Zeichnung der Gesichtsausdrücke deutlich und leicht erkennbar dargestellt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch das Bilderbuch werden die emotionalen und sozialen Kompetenzen gefördert. Besonders die Selbstwahrnehmung wird in dem Buch angesprochen, da es darum geht, zu lernen mit den eigenen Gefühlen und Emotionen umzugehen und diese zu akzeptieren. Das im Buch beschriebene „Frühlingsfieber“ zeigt den Kindern, dass sie keine Angst vor ihrer überschüssigen Energie haben müssen und gute Laune haben dürfen. Zudem wird den Kindern Hilfsbereitschaft vermittelt, da die Hauptfigur viel Unterstützung durch seine Freunde bekommt, wodurch die Empathie der Kinder gefördert wird.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch eignet sich sowohl für die Einrichtung zum Vorlesen in Kleingruppen als auch zum Vorlesen zuhause. Es lässt sich gut in den Alltag integrieren und ist besonders geeignet für Kinder, die mit ihrer überschüssigen Energie überfordert sind. Das Buch lässt sich besonders im Frühling einsetzen, da es in dem Buch vor allem um diese Jahreszeit geht.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetiger, da ich die Gestaltung als auch die Handlung sehr ansprechend finde. Das Buch behandelt ein Thema, mit dem wahrscheinlich jedes Kind konfrontiert wird und sich die Kinder somit gut mit der Hauptfigur identifizieren können. Aufgrund des alltagsnahen Inhalts ist es auch gut im Alltag einzusetzen.

Bewertung



Autor **L'Arronge, Lilli**:
„Tonis Tag“



Klett Kinderbuch
Ab 3-4 Jahren

Besprechung von Lena Kapfenberger

Ein Tag, eine Familie, sieben Geschichten. Von morgens bis abends bist du bei allen Familienmitgliedern mit dabei. Toni fragt sich, was Mama, Papa, Schwester Lina, Oma, Baby Elias und Kater Oskar machen, während sie im Kindergarten ist.

Thematik:

Familie

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch beinhaltet ausschließlich einfache und kurze Sätze, die den Inhalt für die jüngeren Kinder ab 3 Jahren verständlich macht. Die Wortwiederholung „tippt“ fällt besonders auf, da Papa in der Geschichte immer nur auf unterschiedliche Gegenstände tippt. Die verwendeten Wörter sind der Zielgruppe in der Regel geläufig, durch die Illustration wird das Geschriebene veranschaulicht und regt so zum Sprechen an.

Bildgestaltung:

Die gezeichneten Bilder sind in einer Art Comic dargestellt, sodass sich jeder Satz auf ein Bild bezieht. Es wird klar definiert, was die unterschiedlichen Familienmitglieder zu welcher Zeit machen. Auf jeder Seite gibt die Sonnenuhr die Tageszeit an. In den bunten und ansprechenden gestalteten Bildern werden Alltagssituationen gezeigt, die die Kinder dieser Zielgruppe kennen. Oftmals sind die Bilder sehr detailreich, was den Kindern Anlass zum Sprechen gibt und sich gut für eine nähere Betrachtung eignet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Für mich steht die kognitive und sprachliche Entwicklung im Vordergrund. Die Kinder können sich mit dem Inhalt identifizieren und sich überlegen, wie die eigene Familie ihren Alltag gestaltet. Deshalb regt es auch zum Sprechen an.

Pädagogischer Einsatz:

In der Leseecke oder als Angebot in Kleingruppen - das Buch „Tonis Tag“ kann im Kindergarten vielseitig seine Verwendung finden. Im Dialog kann erarbeitet werden, was auf den Bildern geschieht und gleichzeitig kann eine Verknüpfung zur eigenen Familie hergestellt werden. Dadurch eignet sich das Buch auch für die Eingewöhnung. Der kurze Text ist besonders zum Vorlesen prädestiniert.

Fazit

Ich finde die Geschichte des Bilderbuchs für Kinder ab 3 Jahren gut verständlich. Die Bilder sind ansprechend gestaltet und haben einen Bezug zum Alltag der Kinder. Daher gebe ich dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Lott, Anna**:
„Kein BOCK mehr!“

Magellan GmbH & Co. KG.
Ab 3 Jahren
Besprechung von Magdalena Woitsch



Juli hüpfte durch den Park. Erst auf einem Bein bis zur Wippe. Dann auf dem anderen Bein bis zum – oh Schreck! Der Baum ist weg! Juli sucht ihn überall, aber der Baum bleibt verschwunden. Wo soll die Amsel denn nun ihr Nest bauen? Und wo soll die Fledermaus schlafen? Kein Problem, meint Juli, der Baum brauchte sicher nur mal eine Pause. Und so lange kann sie ja für die Tiere da sein ...

Thematik:

Frustration, Humor,
Motivation,
Verantwortung
übernehmen,
Selbstakzeptanz

Bilderbuchart:

Wirklichkeitsnahe
Geschichte mit unrealen
Elementen

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuchs ist lebendig und kindgerecht, es werden einfache und verständliche Sätze verwendet. Diese sollen die Kinder ansprechen und zum Mitfühlen anregen. Durch die klare Sprache sind die Themen des Buches gut zugänglich für Kinder. Die Gedanken und Gefühle werden authentisch dargestellt. Dieses Buch vermittelt eine Mischung aus Spaß und Ernsthaftigkeit, die die Leser einlädt, sich mit den Herausforderungen des Alltags auseinanderzusetzen. Durch Sprechblasen und fettgedruckte, größer geschriebene Wörter werden die vorkommenden Gefühle hervorgehoben.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind humorvoll, ansprechend und in klaren, bunten Farben gedruckt, was die Themen des Buches verstärkt. Die Gestaltung spricht den Leser an, sich mit den Charakteren und deren Erlebnissen zu identifizieren. Die Bildgestaltung trägt dazu bei, die Botschaft des Buches auf eine lebendige und zugängliche Weise zu vermitteln.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch thematisiert auf kreative und humorvolle Weise Gefühle von Kindern. Die Geschichte spricht Themen wie Frustration, einfach keine Lust mehr haben und das Bedürfnis nach Pausen an. Dabei wird eine positive Botschaft über Selbstakzeptanz und das Recht, auch einmal Nein zu sagen, vermittelt.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich gut für das Lesen in Kleingruppen, da so alle Kinder ihre Ideen und Erfahrungen einbringen können. Die Thematik des Buches kann gut verwendet werden, um mit Kindern alltägliche Situationen zu besprechen, zum Beispiel anderen zu helfen, wenn es jemandem zu viel wird, oder den Umgang mit Frustration zu erlernen.

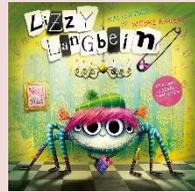
Fazit

Das Buch ist eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und wertvollen Lebenslektionen, die sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken anregt. Daher gebe ich diesem Buch sechs von sechs Lesetiger.

Bewertung



Autor **Lüftner, Kai**:
„Lizzy Langbein“



NordSüd
Ab 3-4 Jahren
Besprechung von Felix Wohmann

Lizzy, gemeinsam mit Familie musiziert, fühlt sich nicht recht involviert. Spielen sie doch nicht zu leise, jedoch nur auf "korrekte weise". Langeweile macht sich breit, und Lizzy meint es ist so weit. Ein Festival wird durchgeplant. Die Eltern habens nicht geahnt. Schon bald stehn alle vor der Tür. Es wird gerockt, dank ihr dafür.

Thematik:

Rebellisch, Aufbauend, Selbstakzeptanz

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte wird durchweg mit Paarreimen erzählt und liest sich wie ein Gedicht. Hierbei werden zum Teil einige Wörter aneinandergehängt, welche für Kinder neu sein dürften. Also sollte man sich beim Vorlesen darauf einstellen viele eben dieser erklären zu müssen. Der Lese-Rhythmus ist zum Teil irregulär, was den Charakter der Titelheldin Lizzy gut untermalt, jedoch den Lesefluss potenziell stören kann.

Bildgestaltung:

Die Bilderwelt verbindet bunte Illustrationen mit teils tristen Hintergründen und sorgt so für eine kontrastreiche Veranschaulichung des emotionalen Spannungsbogens der Geschichte. Die Figuren sind expressiv dargestellt und ihre Emotionen dadurch einfach zu erfassen. Die Bilder sind detailliert gezeichnet und bieten viel zum Entdecken, dennoch wirken die Seiten großräumig und schaffen es, dass der Fantasie des Betrachters freien Raum gelassen wird. Auch wird der Entdeckerdrang des Kindes im späteren Verlauf der Geschichte belohnt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Zum einen regt der spielerische Charakter der Reimgeschichte zusammen mit den vielen ungewöhnlichen Worten dazu an, sich mit diesen auseinanderzusetzen und fördert somit die Sprachentwicklung. Des Weiteren vermittelt die Geschichte der Titelheldin Lizzy Tatendrang und Vertrauen in das Selbst. Die soziale und emotionale Förderung steht bei der moralischen Kernaussage dieses Bilderbuches also im Vordergrund.

Pädagogischer Einsatz:

Aufgrund der detaillierten Bilder eignet sich das gemeinsame Vorlesen für ein bis zwei Kinder am besten, damit leichter auf vereinzelte Fragen oder Entdeckermomente eingegangen werden können. Dies kann im Rahmen einer Gutenachtgeschichte sein oder bei einem ruhigen Moment in der Lesecke.

Fazit

Von mir gibt es 6 von 6 Lesetiger. Nicht nur sind die Illustrationen wunderschön gestaltet und konnten mir ein Schmunzeln auf das Gesicht zaubern, auch die Reimgeschichte sorgt dafür, dass einem selbst bei mehrmaligem Vorlesen nicht langweilig wird und fügt sich harmonisch mit den Bildern zu einem sehr charmanten Kinderbuch zusammen.

Bewertung



Autor **Maclver, Juliette**:
„Ente sagt Miau“

annette betz Verlag
Ab 1,5 Jahren
Besprechung von Maria Six



„Wuff!“ macht Hund. „Muh!“ macht Kuh.
„Gack!“ macht Huhn. Und Ente macht...
MIAU! Hat die kleine Ente sich etwa
vertan? Bei den anderen Tieren bricht
turbulente Verwirrung aus! Eifrig erklärt
ein Tier nach dem anderen dem
Entenküken, was zu tun ist. Doch Ente
lässt sich nicht beirren und bleibt sich
fröhlich treu. Voller Selbstbewusstsein
macht sie „Miau“! Und vielleicht hat sie
sich ja gar nicht getäuscht ...

Thematik:

Selbstbewusstsein,
Akzeptanz, Tierlaute und
Tiernamen

Bilderbuchart:

allererste Bilderbücher
für Kinder unter 3 Jahren

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach geschrieben. Der Umfang des Textes ist auf allen Buchseiten gleichmäßig verteilt. Es werden häufig wörtliche Reden verwendet, die die Geschichte lebendiger und abwechslungsreicher machen. Das Bilderbuch wurde zum Teil in Reimen verfasst. Es finden sich immer Wiederholungen im Text. Die verschiedenen Tiere können in den alltäglichen Erfahrungsbereichen eines Kindes vorkommen und erweitern somit schnell den Wortschatz der Kinder.

Bildgestaltung:

Das Buch wurde in kräftigen Farben gehalten. Dies erleichtert den Kindern, sich auf das Buch zu konzentrieren. Jede Doppelseite hat im Hintergrund eine andere Farbe. Außerdem sind die Tiere sehr einfach und mit klaren Umrissen dargestellt. Die Ente ist gelb und sticht damit auf jeder. Die Ente zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Die Mimik der Tiere spiegelt ihre Stimmung humorvoll wider.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Buch wird die Sprache der Kinder gefördert. Durch die Wiederholungen können sie sich leichte Sätze und Zusammenhänge merken und mitsprechen. Außerdem kommen in dem Buch Tiere vor, welche die Kinder entweder schon kennen oder neu lernen. Zudem wird auch der soziale Bereich gefördert, da die anderen Tiere der Ente erklären wollen, dass eine Ente „quakt“, aber die Ente so von sich überzeugt ist, dass eine Ente „Miau“ macht und am

Ende schließlich zu ihrer Katzenmama läuft und überglücklich ist. Die Botschaft dieses Buches ist, dass eine Patchworkfamilie im „realen Leben“ auch funktionieren kann, sowie die Katzenfamilie mit der Ente im Buch.

Pädagogischer Einsatz:

Die dicken Pappseiten führen dazu, dass sich kleine Kinder das Buch ohne pädagogische Fachkraft ansehen können. Das Buch kann als Gesprächsgrundlage zum Thema Tiere verwendet werden. Außerdem könnte man gemäß dem Buch ein Projekt beginnen, indem man mit den Kindern einen Bauernhof besucht und sich die Tiere vor Ort genauer ansieht. Das Singen von Liedern, bei denen Tierstimmen vorkommen eignen sich ebenfalls gut für den Einsatz im Kindergarten.

Fazit

Ich finde, dass das Buch inhaltlich und gestalterisch gut gelungen und für das Alter optimal ausgewählt ist. Das Buch bringt eine schöne Botschaft mit sich und zaubert den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Allerdings kann es für Kinder schwierig zu verstehen sein, warum eine Ente „miaut“. Deshalb gebe ich dem Buch 5 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Macurová, Katarína**:
„Henry will hoch hinaus“

CalmeMara Verlag GmbH
Ab 3 Jahren
Besprechung von Emily Kruse



Henry ist eine Schnecke – eine ganz besondere sogar, er hat keinen Schleim. Trotzdem würde er so gerne klettern wie alle anderen Schnecken. Er gibt nicht auf, und nach zahlreichen Versuchen beschließt er zu trainieren und sich Muskeln aufzubauen. Er macht Erbsen-Heben und Pfirsichkern-Balancieren bis er es endlich schafft mit seiner Muskelkraft die höchste Blume im Garten hinaufzuklettern. Doch nicht nur das; nun wollen auch die anderen Schnecken so muskulös werden wie Henry. Da kommt Henry eine Idee....

Thematik:

Anderssein, Selbstakzeptanz, neue Ideen ausprobieren, Einfallsreichtum

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text ist meist in kurzen Sätzen mit einigen wörtlichen Reden aus Sicht Henrys geschrieben. Zudem ist er in anschaulicher Sprache verfasst, die es ermöglicht, Henrys Probleme verstehen zu können. Das Bilderbuch ist im Präsens und im Präteritum geschrieben. Ursprünglich Slowakisch, wurde es von Mirko Kraetsch ins Deutsche übersetzt.

Bildgestaltung:

Die Bilder passen sehr gut zum Text und stellen deutlich dar, was im Buch geschrieben steht. Sie sind von der Autorin selbst liebevoll gezeichnet und teilweise sehr detailreich. So sind sie farblich harmonisch und ausdrucksstark, weil sich viele Details finden lassen, wie zum Beispiel die Mimik der Schnecke und im Hintergrund der Garten mit vielen verschiedenen Blumen und auch Kinderspielzeug, das im Garten liegt. Hier können die Kinder einen Bezug zu ihrer eigenen Umgebung herstellen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Dieses Bilderbuch eignet sich gut zum Thematisieren von Anderssein und Unterschiede zu akzeptieren sowie das Beste aus ihnen zu machen. Kinder ab 3 Jahren können sich gut in die Hauptfigur einfühlen, da dessen Gefühle eindeutig dargestellt werden. Außerdem wird der Bereich Natur abgedeckt, denn die Geschichte handelt in der Tierwelt, was ein guter Impuls sein könnte, um verschiedene Umweltthemen zu besprechen.

Pädagogischer Einsatz:

Die Kinder können beim Vorlesen miteinbezogen werden, indem man sie zu den Bildern und auch zu den dargestellten Emotionen befragt. Beispielsweise: „Warum denkt ihr, dass Henry traurig ist?“ oder „Sind in eurem Garten auch Schnecken?“. Außerdem könnte man die Geschichte begleiten, indem man vor dem Umblättern Fragen stellt, wie „Was denkt ihr könnte Henry ausprobieren, um auch auf die Blumen zu klettern?“. Man kann weitergehend mit verschiedenen Instrumenten die Geschichte begleiten, in Form eines Angebots oder einem Rollenspiel im Garten. Die Themen Hilfsbereitschaft und Gefühle sind in der ganzheitlichen Förderung der Kinder wichtige Elemente, die im Buch durchgehend vertreten sind.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern. Es ist eine sehr schöne Geschichte, bei der die Kinder viel Empathie und auch Freude empfinden können. Die Bilder sind liebevoll gestaltet und gut an die Geschichte angepasst. Es kann sowohl für didaktisch-methodische Angebote als auch für Unterhaltung in der Freizeit genutzt werden.

Bewertung



Autor **McConaughey, Matthew**:
„Nur weil...“

Adrian & Wimmelbuchverlag GmbH
Ab 5 Jahren
Besprechung von Johanna Hartl



„Nur weil ich abends mit meinen Kräften am Ende bin, heißt das nicht, ich muss auch fertig sein.“ „Hast du dich schon einmal besorgt und aufgeregt zur gleichen Zeit gefühlt? Wurden deine Gefühle schon einmal verletzt und du hast trotzdem vergeben? Hast du schon einmal gedacht, dass es mehr als eine richtige Antwort auf eine Frage gibt? Das ist so, weil wir von Widersprüchen umgeben sind. Und sie machen uns zu der Person, die wir sind. Erforsche diese einfühlsame und freche Sammlung von Lebensweisheiten, die dazu ermutigen soll, zu feiern, dass wir alle voller Potenzial stecken. Und warum nur? Nur weil.“

Thematik:

zum Nachdenken
anregen, Gefühle,
Selbstbewusstsein,
Individualität, Toleranz

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch ist in viele verschiedene unabhängige Situationen unterteilt. Zu jeder gehört eine These und eine dieser These widersprechenden Aussage. Um eine neue Weisheit zu kennzeichnen, beginnt jede mit dem Satzanfang „Nur weil [...]“. Die einzelnen Sätze passen gut zu den Bildern, so können Zusammenhänge hergestellt werden. Da alle Sätze gleich aufgebaut sind, ist es zwar leicht zu verstehen, allerdings wirkt es kaum lebendig und fesselnd. Auch durch die Menge an Weisheiten zieht sich das Buch sehr in die Länge.

Bildgestaltung:

Da jeder Satz unabhängig voneinander ist, befinden sich zu jeder Situation passende Zeichnungen, durch die der Inhalt erklärt wird. Die Bilder sind zum Teil in Farbe und zum Teil in schwarz-weiß gezeichnet, somit kann man in den einzelnen Szenen gut erkennen, dass der Fokus auf dem farbigen Teil der Abbildungen liegt. Die Bilder sind leicht karikaturistisch mit klaren Details gezeichnet. Außerdem bilden die Illustrationen immer verschiedene Kinder ab, um auf die Vielfalt der Menschen einzugehen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch von McConaughey werden die sozialen Kompetenzen von Kindern gefördert, da deutlich wird, wie unterschiedlich jeder einzelne ist und dass dies nichts Negatives ist. Des Weiteren sehen sie Beispiele, wie man richtig miteinander umgeht und dass es normal ist, andere Meinungen und Talente zu besitzen. Außerdem lernen Kinder ihre eigenen Gefühle und

die der anderen zu verstehen und einfühlsam zu handeln. Ebenso erfahren sie, dass Menschen auch voller Widersprüche stecken können

Pädagogischer Einsatz:

Gefühle begleiten jeden im Alltag. Vor allem Kinder haben Schwierigkeiten, diese zu verstehen und damit umzugehen. Aufgrund dessen kann man bereits im Kindergarten anfangen, mit diesem Buch zu arbeiten. Um auf den Inhalt eingehen zu können, sollten die Kinder bereits im Vorschulalter sein. Man kann das Buch einem Kind vorlesen, das vielleicht Schwierigkeiten damit hat seine Gefühle zu erkennen. Auch in einer Gruppe von mehreren Kindern kann man das Thema Verschiedenheit somit gut ansprechen und thematisieren. Jedoch sollte darauf geachtet werden nur ausgewählte Situationen zu wählen, um die Kinder nicht zu überfordern.

Fazit

Ich gebe dem Bilderbuch vier von sechs Lesetigern. Der Inhalt greift meiner Meinung nach viele wichtige Punkte auf, welche den Kindern ein guter Ratgeber sein können; wie man andere behandeln soll, aber auch, wie man selbst behandelt werden möchte. Durch die vielen Weisheiten, die alle gleich aufgebaut sind, zieht sich das Buch jedoch etwas und wirkt kaum lebendig.

Bewertung



Autor **Mikosch, Claus**:
„Der kleine Buddha und
das gemeinsame Glück“

Herder Verlag
Ab 4 Jahren
Besprechung von Martha Thurner



In einem Park, gar nicht weit weg von hier, lebt ein kleiner Buddha. Als seine Freunde am Bach darüber streiten, wer den höchsten Steinturm gebaut hat, schlägt er vor, sich zusammenzutun. Denn zusammen macht alles viel mehr Spaß. Und was gibt es Schöneres, als gemeinsam glücklich zu sein?.

Thematik:

Achtsamkeit, Freude
geteilten Glücks,
Zusammenhalt

Bilderbuchart:

Sonstiges

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch enthält kurze und gut verständliche Sätze sowie einen einfachen Satzbau. Es sind meistens drei bis vier Sätze pro Seite vorhanden, ohne viel Wortwiederholung. Aufgrund dessen empfehle ich das Buch erst ab 4 Jahren, da die Kinder eine gewisse Zeit stillsitzen und zuhören müssen. Es baut sich verständlich auf und der Zusammenhang wird klar. Der Text beschreibt die Situationen sehr anschaulich und selbst ohne Bilder bekommt man einen genauen Eindruck von dem Geschehen. Durch Lautmalerei wird das Geschehen nochmals unterstrichen.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung untermalt die Handlung im Text sehr deutlich. Durch die klaren Farben ist die Szenerie deutlich zu erkennen und wirken sehr einladend. In den Bildern finden sich sehr viele Details, was zum genauen und aktiven Hinsehen anregt. Die Zeichnungen wurden mithilfe von digitalen Instrumenten angefertigt, weshalb sie sehr gleichmäßig und ruhig wirken.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch das Buch können sich Kinder über die Kraft der inneren Ruhe bewusst werden. Der kleine Buddha fungiert als Ruhepol und Streitschlichter in dieser Geschichte. Durch ihn können Kinder lernen, was sie mit Ruhe und Geduld alles erreichen können. Das Buch lehrt sie zusätzlich die Wertschätzung der kleinen Dinge wie zum Beispiel das Glück, das man erfahren kann, wenn etwas in einer Gruppe gelingt.

Pädagogischer Einsatz:

Da dieses Buch sehr viele Details in den Zeichnungen enthält, ist es in einer größeren Gruppe eher ungeeignet. Daher empfehle ich das Vorlesen mit zwei bis vier Kindern. Dieses Bilderbuch kann jederzeit betrachtet und vorgelesen werden, wenn Streit oder auch Ungeduld Themen sind. Aufgrund der klaren Bilder, die die Geschichte auch ohne Text erzählen können, kann das Buch auch in einer Lesecke ausgelegt werden, wo die Kinder es selbstständig betrachten können.

Fazit

Ich gebe diesem Buch 6 Lesetiger, da ich die Thematik des Buches für Kinder sehr wertvoll finde. Der Inhalt kommt deutlich rüber und ist leicht verständlich, auch die Bilder sind sehr passend zu dem Geschehen illustriert. Die detailreichen Bilder regen die Neugierde an, etwas Neues zu entdecken, weshalb die Kinder genau hinsehen müssen. Dies regt die kognitiven Fähigkeiten an.

Bewertung



Autor **Moronval, Sophie**:
„Hatschi!“

Minedition
Ab 1,5 Jahren
Besprechung von Sarah Würiges



Eine gelbe Feder kommt geflogen und kitzelt das Zebra... Hatschi! Da kommt eine rote Feder und kitzelt die Nase des Hundes ... Hatschi! Es werden immer mehr und alle Tiere müssen niesen. Aber woher kommen nur all die Federn?

Thematik:
Tiere

Bilderbuchart:
Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch „Hatschi“ enthält ausschließlich kurze und einfache Sätze, die bereits für kleinere Kinder gut verständlich sind. Sie können somit das Geschehen verstehen, da keine unbekanntenen Wörter vorkommen. Nach jeder aufklappbaren Seite fällt das Wort „hatschi“, da jedes Tier wegen Federn niesen muss. Durch die Wiederholungen entwickelt sich eine Routine und die Kinder wollen wissen, was als nächstes passiert. Außerdem regt es dadurch zum Sprechen an, welches Tier wohl als nächstes niesen muss.

Bildgestaltung:

Durch die passenden Bilder wird den Kindern auch ohne das Geschriebene bewusst, um welche Situation es in dem Buch geht. Auch die Hintergrundfarben der verschiedenen Seiten sind bei jedem Tier immer anders. Auf der letzten Seite, bei der Auflösung, woher die Federn kommen, sind die Seiten bunt gestaltet. Bei der Darstellung der Tiere ist besonders, dass jedes Tier Kleidung trägt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Bei diesem Buch stehen die sprachlichen und feinmotorischen Kompetenzen im Vordergrund. Durch die vielen verschiedenen bunten Bilder reden die Kinder über das Geschehene. Ebenfalls werden Beispiele dargestellt, dass ein Huhn ein Ei legt oder dass ein Chamäleon die Farben ändern kann. Das kann die Kinder auch zum Sprechen animieren. Auch die Feinmotorik wird geschult, da die Kinder nach jeder Seite die Möglichkeit haben, die Tiere nach oben zu klappen, um zu sehen, was passiert, wenn sie niesen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch kann man sehr gut in der Leseecke mit Teilgruppen von 3-4 Kindern anschauen und vorlesen. Jede Seite bringt eine neue Überraschung, Vorfreude und Spannung für die Kinder mit sich: Die Kinder fragen sich, was wohl dieses Mal mit den Tieren passiert. Durch dieses Buch besteht auch die Möglichkeit, mit älteren Kindern Sachgespräche zu führen, z.B. wie aus einer Raupe ein Schmetterling entsteht.

Fazit

Ich finde das Buch für Kinder ab 1,5 Jahren sehr empfehlenswert, da es lustig und ansprechend gestaltet ist. Ebenfalls kann man mit den Kindern gut über jede Seite des Buches sprechen, was sie dort sehen und wahrnehmen. Deshalb gebe ich dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Mühle, Jörg**:
„Morgen bestimme ich!“

Moritz Verlag
Ab 4 Jahren

Besprechung von Leonie Wanninger



Kritik/Analyse

Sprache:

Dieses Bilderbuch ist in einfachen und kurzen Sätzen verfasst, welche das Sprachverständnis der Kinder ab 4 Jahren berücksichtigt. Besonders auffallend sind die vielen Dialoge zwischen den Tieren, wodurch die Geschichte lebendig wirkt. Die Sprache des Textes ist leicht verständlich, wobei die Sätze eine alltägliche Situation widerspiegeln, was jedem Kind bekannt ist. Doppelseitige Bilder ohne Text im Buch regen die Kinder zum Nachdenken an, wodurch Gespräche entstehen können.

Bildgestaltung:

Die liebevollen Illustrationen, welche die Geschichte begleiten, sind in freundlichen und neutralen Farben vom Autor selbst gezeichnet. Die Hauptfiguren stehen im Vordergrund und wurden in naturnahen Farben gestaltet. Die Bilder erstrecken sich über beide Seiten. Durch die einfachen und comicartigen Zeichnungen werden Mimik und Gefühle der Charaktere deutlich erkennbar. Dadurch fällt es den Kindern leicht, sich in die Emotionen der Tiere hineinzusetzen und sich mit ihnen zu identifizieren.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Mit diesem Bilderbuch werden die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert. Die durchgehenden Dialoge zwischen den Tieren ermöglichen den Kindern, sich leicht in die Emotionen der Charaktere einzufühlen und diese deuten zu können. Das Buch gibt den älteren Kindern die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und

über mögliche Problemlösestrategien nachzudenken. Durch Impulse der Erzieherin oder Eltern wird ihnen verdeutlicht, dass es wichtig ist, kompromissbereit zu sein und nachgeben zu können. Sie lernen auch, dass man keinen Besitzanspruch an einen Freund/in hat. Jeder darf mit jedem spielen und bestimmen, was gespielt wird.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch eignet sich gut zum Vorlesen für jede Kindergartengruppe. Oft kommt es zu Situationen, in denen sich Kinder uneinig sind und es ihnen schwerfällt, als Gruppe gemeinsam zu spielen. Die Erzieherin kann gemeinsam mit den Kindern das Buch lesen und darüber reflektieren, wie Konflikte entstehen können. Aber auch in der Familie findet es guten Einsatz, da ebenfalls solche Konfliktsituationen auftreten können.

Fazit

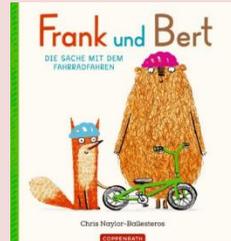
Das Bilderbuch „Morgen bestimme ich!“ gefällt mir sehr gut. Meiner Meinung nach handelt es sich um eine Geschichte, die den Kindern auf eine humorvolle Art eine wichtige Botschaft vermittelt. Ich persönlich finde, dass es schön gewesen wäre, wenn es am Ende der Geschichte eine Lösung des Problems gegeben hätte. Daher gebe ich dem Buch 5 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Naylor-Ballesteros,**

**Chris):
„Frank und Bert – Die
Sache mit dem
Fahrradfahren“**



Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG
Ab 3 Jahren
Besprechung von Ricarda Stey

Frank und Bert lieben es, gemeinsam eine Fahrradtour zu machen. Doch es gibt dabei ein winziges Problem. Bert kann wirklich nicht gut Radfahren. Die Entenfamilie kann sich gerade noch vor ihm in Sicherheit bringen. Der Hase leider nicht: Als Bert mit Schwung durch eine Pfütze rollt, wird er bis hinter die Ohren nass. Und dem Biber fährt Bert aus Versehen mitten über den Schwanz. Autsch! Frank schüttelt den Kopf. So geht das nicht weiter! Aber gute Freunde sind immer füreinander da und so beschließt er, Bert Radfahrunterricht zu geben. Am Anfang läuft es auch richtig gut, bis ein großer Stein Bert erneut zu Fall bringt. Ob es die Freunde noch schaffen, einen gemeinsamen Ausflug zu machen?

Thematik:

Freundschaft,
Zusammenhalt, Mut und
Vertrauen

Bilderbuchart:

Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Im Bilderbuch werden kurze Sätze verwendet. Welche auf das bevorstehende Ereignis aufbauen, indem die Sätze auf der nächsten Seite weitergeschrieben werden. Es wird eine einfache Wortwahl ohne Fremdwörter verwendet, die Kinder leicht verstehen. Der Text stellt eine eindeutige Beziehung zu den Bildern dar, wodurch es auch den jüngeren Kindern gelingt, der Geschichte zu folgen. Es sind häufig wörtliche Reden enthalten, die die Geschichte lebendig und spannend wirken lassen.

Bildgestaltung:

Die Tiere in der Geschichte sind mit klaren Konturen und deutlichen Merkmalen abgebildet. Die überwiegend warmen Farben unterstreichen das Gefühl von Liebe und Freundschaft. Die Bilder unterstützen den Text, indem sie bildlich die zentralen Botschaften deutlich machen. Die verwendete Farbpalette bleibt durchgängig im gesamten Buch gleich und sorgt für eine harmonische und angenehme Optik.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch fördert die emotionalen Kompetenzen der Kinder, da sie sich mit den Gefühlen der Figuren identifizieren können. Darüber hinaus wird ihre sprachliche und kognitive Entwicklung unterstützt, weil die Bilder zum Sprechen anregen. Auch die sozialen Fähigkeiten werden gestärkt, denn das Thema Freundschaft bietet Raum für Gespräche und Austausch.

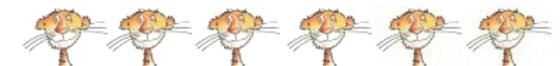
Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch eignet sich hervorragend als Vorlese- und Unterhaltungsbuch für jede Gelegenheit. Es bietet zudem die Möglichkeit, ein Projekt zum Thema Abenteuer und Freundschaft zu gestalten, bei dem die Kinder ihre eigenen Erlebnisse mit der Gruppe teilen und sich über bereits gemachte Erfahrungen austauschen können. Im Anschluss haben die Kinder die Gelegenheit, ihre lustigen Abenteuer selbst in Bildern festzuhalten.

Fazit

„Frank und Bert – Die Sache mit dem Fahrradfahren“ von Chris Naylor-Ballesteros ist ein wundervolles Bilderbuch. Es ist fesselnd und anschaulich gestaltet, was es für Kinder zu einem aufregenden Erlebnis macht. Die großen Bilder im Bilderbuch und die direkte Sprache der Figuren lassen die Geschichte lebendig wirken und tragen zu einem besonders unterhaltsamen Leseerlebnis bei. Daher vergebe ich dem Buch sechs Lesetiger.

Bewertung



Autor **Neßhöver, Nanna**:
„Nicht die Haare waschen“

Friedrich Oetinger
Ab 2 Jahren
Besprechung von Tamara
Petzendorfer



Bei den Tieren gab es eine wilde Schlammparty, doch danach müssen sie alle ihre Haare waschen. Durch Klopfen, Rufen, Schütteln und Pusten kann man den Tieren helfen, sich in die Badewanne zu trauen. Am Ende sind alle Tiere wieder sauber und freuen sich, weil das Haarewaschen viel mehr Spaß gemacht hat als gedacht, weshalb diese am Ende sogar noch eine Party feiern.

Thematik:

Mut, Hygiene,
Freundschaft

Bilderbuchart:

Mitmachbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache in dieser Geschichte ist sehr einfach gehalten, wodurch Kleinkinder aufgefordert werden, mitzumachen. Oftmals werden sehr kurze Sätze verwendet, um die Verständlichkeit zu fördern. Die Tiere haben außerdem keine Namen, sondern werden mit ihrer richtigen Bezeichnung benannt.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind einfach und farbenfroh gestaltet, weshalb es vor allem für Kleinkinder sehr verständlich ist. Es wird deutlich, an welchen Stellen die Tiere noch nicht sauber sind. Dies erleichtert den Kindern, in die Geschichte mit einzusteigen und Teil dieser zu werden. Obwohl die Zeichnungen einfach gestaltet sind, gibt es keine Zweifel daran die Tiere eindeutig erkennen zu können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Thema „Mut“ wird in diesem Buch sehr gut thematisiert. Da dies mit einer Alltagssituation verbunden ist, können die Kinder sich besser einfühlen und die Lage der Tiere verstehen. Außerdem werden diese ermutigt, selbst mehr Spaß beim Haarewaschen zu haben. Mit dem Haarewaschen geht natürlich auch die Thematik „Hygiene“ einher. Dies ist ein wichtiger Aspekt, welcher im Buch treffend angesprochen wird, da die Tiere am Ende viel glücklicher sind. Auch Freundschaft ist hierbei wichtig. Es wird gezeigt, dass Freunde eine Unterstützung sein können und viele Aktivitäten gemeinsam mehr Spaß machen.

Da die Thematik sehr einfach und auf den Alltag bezogen ist, kann dieses Buch bereits ab 2 Jahren empfohlen werden. Aber auch für ältere Kinder ist dies noch spannend, da sie sich selbst beteiligen dürfen, indem sie beispielsweise den Löwen waschen dürfen und Shampoo in seiner Mähne verteilen können.

Pädagogischer Einsatz:

Das Mitmachbuch kann im pädagogischen Alltag eingesetzt werden. Dies gilt nicht nur für den Kindergarten, sondern bereits für die Krippe. Sollte das Thema Hygiene im Vordergrund stehen, zeigt das Buch, dass beispielsweise Haarewaschen nichts Schlimmes ist und sogar Spaß machen kann. Auch im Heimbereich kann das Buch sehr gut zum Einsatz kommen. Es ist einfach, den Bezug zum Buch in der eigenen Dusche und im Alltag herzustellen.

Fazit

Ich gebe dem Buch sechs von sechs Lesetigern, da ich finde, dass sich bereits Kleinkinder damit identifizieren können und Spaß dabei haben, den Tieren zu helfen, ihre Haare zu waschen.

Bewertung



Autor **Petit, Christina**:
„Kommst du mit?“

ACHSE Verlag
Ab 3 Jahren

Besprechung von Antonia Dilger



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in einfacher Sprache verfasst und besteht aus wenig Text. Grundsätzlich beinhaltet das Buch pro Seite nur ein bis zwei Sätze. Zudem enthält das Bilderbuch zu jedem Satz ein passendes Bild. Die Geschichte ist im Präsens verfasst, was den Kindern hilft, schneller in die Geschichte einzutauchen und sich mit den Figuren zu identifizieren. Die Geschichte baut von Beginn an Spannung auf, die sich bis zum Schluss zieht.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gezeichnet und durch ihre knalligen Farben auf jeder Seite hervorstechend, wobei alle Figuren mit einem dunkleren Umriss auffallen. Der Handlungsablauf der Geschichte wird mit passenden Bildern untermauert, wodurch die Geschichte auch ohne viel Text verständlich ist. Die liebevoll und einfach gestalteten Bilder weisen einen Wiedererkennungswert auf. Der Text ist an einigen Stellen etwas dicker abgedruckt als an anderen, wodurch Textstellen hervorgehoben werden.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch soll durch Fragestellungen, wie „Ist es vielleicht der Park mit den vielen Blumen?“ zum Überlegen und Mitraten anregen. Dadurch werden die kognitiven Fähigkeiten gestärkt. Des Weiteren werden die Kinder in das Geschehen der Geschichte miteinbezogen, was zu einem Gespräch unter den Kindern führen kann, wodurch sprachliche Kompetenzen gefördert werden.

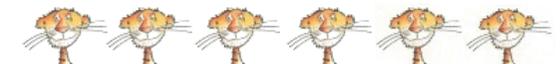
Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch ist zum Vorlesen in einer kleinen Gruppe besonders gut geeignet. Allerdings ist es wichtig, dass die Kinder die Bilder gut betrachten können, da diese die Geschichte malerisch verdeutlichen. Das Buch eignet sich gut zum Ausstellen in einer Lesecke, da es aufgrund der Bilder gut selbstständig angeschaut werden kann und kein Text zum Verständnis notwendig ist. Es kann zudem auch Teil einer kultursensiblen Pädagogik genutzt werden, da die Kinder im Buch mit verschiedenen Hautfarben dargestellt sind.

Fazit

Die Gestaltung des Bilderbuches gefällt mir sehr gut, da durch die großen und knalligen Bilder eine Freude am Lesen vermittelt wird. Darüber hinaus werden die Kinder durch die Fragestellungen miteinbezogen. Das Buch ist perfekt für alle Buchliebhaber, da der Lieblingsplatz der Protagonistin die Bücherei ist. Mir gefällt besonders gut, dass das Buch nicht die typischen Stereotypen von hellhäutigen Kindern beinhaltet, sondern Kinder aller Herkünfte einen Platz in der Geschichte gefunden haben. Ich würde dem Buch 6 von 6 Tigern geben.

Bewertung



„Kommst du mit?“, fragt ein aufgewecktes Mädchen und führt in Folge eine ganze Kinderschar durch die Stadt – durch Straßen, über Plätze, Brücken, vorbei an Geschäften und Gärten. Wo mag der Spaziergang nur hinführen? Das bleibt ein Geheimnis, aber sicher ist: an einen äußerst magischen und besonderen Ort! In dem Bilderbuch wird die Liebe zum Lesen und den Büchern verdeutlicht. Das Bilderbuch ist aus der Ich-Perspektive verfasst und erstreckt sich über einen Tag. Es handelt sich um eine realistische Geschichte, welche in chronologischer Reihenfolge erzählt wird.

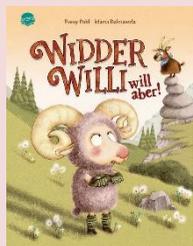
Thematik:

Freundschaft,
Entdecken,
Lesen/Lesebegeisterung

Bilderbuchart:

Interesse weckendes
Bilderbuch

Autor **Pohl, Romy**:
„Willi will aber!“



Arena Verlag
Ab 3 Jahren
Besprechung von Hannah Pleschek

Widder Willi lebt eigentlich zufrieden inmitten seiner Schafherde. Aber: er würde so gern alles bestimmen. Vor allem an den Tagen, an denen seine Hörner wieder mal ein Stück wachsen. So wie heute. Das bringt ihm ziemlich Ärger ein. Zum Glück trifft Willi den lustigen Keinbock Hörnchen. Zusammen mit Hörnchen lernt Willi, über seinen Schatten zu springen. Am Ende fühlt er sich gar nicht mehr so widerwillig, sondern ganz leicht ums Horn...

Thematik:

Trotzphase bei Kindern

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichten
realen Bezügen

mit

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach gehalten und besteht aus vielen Dialogen. Manche Wörter oder Sätze heben sich durch eine andere Schriftart und durch die rote Farbe der Schrift ab. Manche Sätze sind in Sprechblasen geschrieben, welche zur Situation unterschiedlich passend gestaltet sind. Zudem kommen manchmal Wortspiele wie „Bist wohl heute wieder Widderwilli“ vor.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung ist eher unübersichtlich. Auf vielen Seiten sind mehrere große und kleine Bilder über die komplette Seite verteilt, welche sehr verwirrend wirken können. Man muss sich dabei konzentrieren, welches Bild zu welchem Text gehört und was man der Reihenfolge nach lesen muss. Viele Bilder erstrecken sich über eine Doppelseite. Die Farben der Bilder sind harmonisch gehalten. Gefühle der einzelnen Figuren werden durch wechselnde Gesichtsausdrücke deutlich gemacht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Buch hat Willi einen großen Konflikt mit sich selber, bei dem ihm keiner der Erwachsenen helfen kann. Als er auf Hörnchen, einen Gleichaltrigen trifft, kann der ihn wiederum verstehen und hilft ihm, gemeinsam den Konflikt zu überwinden.

Pädagogischer Einsatz:

Da das Buch die Trotzphase sehr intensiv behandelt, ist es schon für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Die Bildgestaltung ist sehr komplex und weniger geeignet für beispielsweise ein Bilderbuchkino. Es ist ein gutes Buch für ein Angebot mit wenigen Kindern, die sogar eventuell in dieser Situation sind. Das Buch entspricht wegen der sprechenden Tiere nicht unbedingt der Realität, jedoch ist das behandelte Thema des Buches sehr realitätsnah. Kinder können sich durch diese Geschichte gut verstanden fühlen und erkennen, dass sie nicht alleine sind.

Fazit

Ich gebe dem Kinderbuch 5 Lesetiger, da ich das Thema sehr passend für Kinder finde. Das Buch ist für jede Altersgruppe im Kindergarten geeignet und die Kinder können sich mit der Geschichte identifizieren. Auch die Tiere und ihre passenden Gesichtsausdrücke sind schön gestaltet. Jedoch sind die Seiten oft sehr überfüllt und unübersichtlich, was für Kinder teilweise verwirrend wirken kann. Allgemein ist es ein schönes Buch, welches das Thema der Trotzphase kindgerecht behandelt.

Bewertung



Autor **Rose, Barbara** :
„Violetta Ranunkel. Die kleine Gartenhexe“

Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH
Ab 4 Jahren
Besprechung von Vanessa Fuchs



Violetta, die kleine Gartenhexe, muss all ihr Wissen über Pflanzen und Magie einsetzen, um ihren Garten zu schützen. Immer an ihrer Seite: die Spinne Gwinny und der Schmetterling Zitronella. In Violettas Garten findet man neben leckerem Obst und Gemüse auch ihre Freunde, die Tiere des Waldes. Sie bedienen sich oft an der Ernte, die in Violettas Garten wächst. Das stört die Gartenhexe aber nicht, denn es sind ja ihre Freunde. Als sie jedoch eines Tages ihren kompletten Garten plündern, entscheidet sich die sonst so freundliche Violetta dazu, sich ein Beispiel an den Wind- und Feuerhexen zu nehmen. Sie ist jetzt frech und spielt ihren Freunden Streiche; ob das gut geht?

Thematik:

Selbstbehauptung und wahre Freundschaft

Bilderbuchart:

Spielerisches, fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch beinhaltet viel Text. Dieser ist in kleinen Textblöcken unterschiedlich auf den Seiten verteilt. Über diesem findet man Zaubersprüche Lautmalerei. Vorkommende Reime heben sich hervor, da sie in Farbe und in einer anderen Schriftart gedruckt sind. Neben den Zaubersprüchen findet man viele wörtliche Reden. Da der Text im Präsens verfasst wurde und sich neben den Fantasiewörtern keine Fremdwörter befinden, können sich Kinder die beschriebenen Situationen besser vorstellen. Die Schriftgröße ist angemessen und auch die etwas schnörkelige Schriftart der Zaubersprüche kann gut gelesen werden.

Bildgestaltung:

Jede Textstelle wurde passend bebildert und manchmal findet man auch kleinere Bilder, die die Situation Schritt für Schritt darstellen. Die Zeichnungen sind kindgerecht und auch sehr farbenfroh. Tiere, Obst und Gemüse haben ein natürliches Aussehen. Gefühle und Absichten kann man den Charakteren anhand ihrer Mimik ablesen. Das hilft den Kindern, sich mit den dargestellten Figuren zu identifizieren und sich in die Situationen hineinzusetzen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch bringt die Themen Naturverbundenheit und Umweltbewusstsein näher, da Violetta und auch die anderen Tiere den Garten lieben und ihn pflegen.

Pädagogischer Einsatz:

Da Violetta oft in der Natur bzw. in ihrem Garten ist, könnte man die Geschichte vorlesen und anschließend im Garten des Kindergartens eigenes Gemüse anbauen. Ebenso lernt man durch das Buch den respektvollen Umgang mit anderen Lebewesen und mit seinen Freunden. Man lernt Bedürfnisse anderer zu berücksichtigen und Empathie zu entwickeln. Außerdem könnte Violettas Geschichte Konfliktlösungen von Kindern fördern, da sich die kleine Hexe im Laufe der Geschichte verschiedenen Herausforderungen stellen muss.

Fazit

Mir hat das Buch gut gefallen. Ich fand den Schreibstil der Autorin schön. Die Themen, die in diesem Bilderbuch behandelt werden, sind alltagsnah. Für die Probleme und Konflikte wurde eine schöne und kreative Lösung gefunden. Die Gestaltung der einzelnen Seiten erfolgte mit sehr viel Liebe zum Detail. Ich glaube, dass dieses Buch Kindern sehr gut gefällt. Ich gebe dem Bilderbuch 6 Lesetiger.

Bewertung

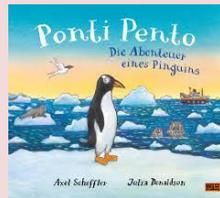


Autor **Scheffler, Axel** :

„Ponti Pento. Die Abenteuer eines Pinguins“

Beltz & Gelberg
Ab 4 Jahren

Besprechung von Jessica Graßl



In einer mond hellen Nacht schleicht sich Ponti Pento, der kleine Eselspinguin, aus dem Zoo. Mutig macht er sich auf die gefährliche Reise an den Südpol, um sein wahres Zuhause zu finden. Aber die Welt ist groß und weit für einen kleinen Pinguin. Da ist es vielleicht ein Wunder, dass Ponti selbst in der Eiswüste Freunde findet, die ihm helfen, den richtigen Weg ins Pinguinland zu finden.

Thematik:

Mut, Selbstvertrauen, Freundschaft, Abenteuer

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text besteht überwiegend aus einfachen, kurzen Sätzen, teilweise sind Satzgefüge vorhanden. Das Buch ist in alltäglicher Sprache geschrieben und somit passend für das Lesalter. Durch häufige wörtliche Reden wirkt die Geschichte lebendig. Typisch für die Bücher von Julia Donaldson besteht der Text aus Paarreimen. Durch den Zusammenhang von Text und Bild können Kinder die Handlung gut nachvollziehen.

Bildgestaltung:

Die lustig gemalten Bilder sind sehr detailliert und farbenfroh. Meist erstrecken sich die Bilder über beide Seiten, teilweise befinden sich aber auch kleinere Szenen direkt unter dem Text. In den Illustrationen werden Emotionen wie Freude und Enttäuschung durch Mimik und Gestik deutlich zum Ausdruck gebracht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch dieses Bilderbuch können die sozialen und emotionalen Kompetenzen eines Kindes gefördert werden. Der Pinguin Ponti Pento vermittelt, dass man bei Rückschlägen nicht aufgeben soll, denn auch der kleine Pinguin lässt sich nicht entmutigen, als er am falschen Pol ankommt. Andererseits soll deutlich werden, dass Freunde einen in schwierigen Situationen unterstützen. Durch die Geschichte können Kinder mehr Mut und Selbstvertrauen erlangen. Der kleine Pinguin erfüllt sich den Lebenstraum, den Südpol zu sehen.

Dies kann Kinder ermutigen, dass ihre Träume auch irgendwann in Erfüllung gehen. Weiterhin erweitern die Kinder ihr Wissen über besondere Vogelarten.

Pädagogischer Einsatz:

Das fantastische Tierbilderbuch lässt sich gut im Kindergarten sowie in anderen Einrichtungen für Kinder einsetzen. Gerade schüchterne Kinder kann dieses Buch unterstützen; es kann zu mehr Selbstvertrauen und Selbstverwirklichung helfen. Auch für Themen wie „Tiere am Süd- und Nordpol“ ist diese Geschichte sehr gut geeignet, da Lebensräume, Aussehen und Eigenschaften deutlich werden. Zum Thematisieren von Freundschaften dient es ebenso. Die Kinder würde ich in Kleingruppen einteilen, um Gesprächsraum für jedes Kind zu schaffen. Für ein interaktives Vorlesen eignet sich dieses Buch gut.

Fazit

Ich würde dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen geben. Es enthält wichtige Themen, die viele Kinder ansprechen, verpackt in eine schöne Geschichte. Das Buch bringt die Kinder durch die charakteristischen Illustrationen von Axel Scheffler und den Mut von Ponti Pento zum Staunen.

Bewertung



Autor **Schreiber, Chantal**:
„Kurt. Irgendwas ist immer“



ellermann Verlag
Ab 4 Jahren
Besprechung von Sarah Geser

Kurt ist ein Einhorn. Und er heißt wirklich so. Woran man schon merkt, dass er kein typisches Einhorn ist. Aber wer weiß schon wie ein Einhorn zu sein hat? Kurt jedenfalls ist vor allem drei Dinge: immer hungrig, immer schläfrig, und immer für seine Freunde da. Sogar wenn er hungrig oder schläfrig ist. Meistens hilft er Freunden in schwierigen Situationen mit seiner Wassermagie, aber manchmal, da pupst er einfach die Lösung! Wie das geht, lest ihr aber am besten selbst...

Thematik:

Abenteuerlustig,
spannende Erlebnisse,
fantasiereich, lustig

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text besteht aus kurzen Sätzen und für Kinder neuen Wörtern, in dem viele wörtliche Reden zwischen dem Einhorn und anderen Charakteren vorkommen. Diese wörtlichen Reden lassen die fantasiereiche Geschichte sehr lebendig und echt wirken. Durch vorkommende Haupt- und Nebensätze und die vielen wörtlichen Reden bleibt das Buch weiterhin spannend, und fesselt die Kinder.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen des Buches wurden sehr detailreich gestaltet. Auf dem Cover des Buches sieht man bereits das Einhorn groß gemalt, dies spricht die Kinder gleich an. Im Buch selbst wurden auf den Seiten viele Farben verwendet. Der geschriebene Text wird durch die vielen Zeichnungen und Details untermauert. Ich finde durch die Bilder werden die Kinder sehr zum Sprechen angeregt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die vielen neuen Wörter in diesem Bilderbuch und den längeren Texten wird die sprachliche Kompetenz der Kinder gut gefördert. Durch die vielen Bilder werden sie ebenfalls zum Sprechen angeregt und deswegen in der Sprache gut gefördert. Ebenfalls wird in diesem Buch, durch die Details und Farben, die Wahrnehmung und das genaue Hinsehen ausgeprägt.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch ist gut geeignet zum Vorlesen in einer kleineren Gruppe bei Vorschulkindern. Die Kinder kommen so besser zu Wort und verstehen so den Hintergrund der Geschichte leichter. Jedoch könnte man mit den kleineren Kindern ebenfalls in einer Kleingruppe das Bilderbuch betrachten, jedoch würde ich hier darauf achten, den Text sehr stark zu kürzen, damit die Kinder viel sprechen bzw. beschreiben können. Man kann das Buch gut bei dem Thema Freundschaft einsetzen.

Fazit

Ich gebe diesem Bilderbuch 5 Tigerköpfe. Ich entscheide mich dafür, da ich die Idee des Bilderbuches sehr schön finde und die Kinder dadurch auch gut gefördert werden. Jedoch finde ich das auf den Seiten teilweise zu viele Details sind.

Bewertung



Autor **Spinnen, Burkhard**:
„Beppo wird alt“

Coppenrath-Verlag GmbH & Co. KG
Ab 4-5 Jahren
Besprechung von Lisa Eisenmann



Das ist Beppo, unser Hund. Beppo ist zwölf Jahre alt, aber morgen wird er dreizehn. Für einen Menschen ist das gar nicht viel, für einen Hund aber schon. Ich weiß, dass er irgendwann sterben muss. Das macht mich traurig. Aber Beppo ist nun mal ein Hund. Und Hunde sind anders als Menschen. Sie reden nicht über ihre Liebe und ihren Ärger und ihren Stolz und ihr Bauchweh. Sie reden auch nicht über das Altwerden, das Sterben und den Tod. Sie leben einfach und freuen sich auf jeden neuen Tag....

Thematik:

Gefühle, Trauer; Tod;
Haustiere; Sorgen;
Verständnis/Empathie

Bilderbuchart:

(Erzählendes/
Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch wird in einfachen, kindgerechten Sätzen erzählt. Dabei variieren kurze und lange Textblöcke, wobei die langen Abschnitte jüngere Kinder überfordern könnte, was jedoch die vielen Wortwiederholungen ausgleichen. Insgesamt wird eine sehr bildliche Redeweise verwendet, die die Kinder leicht nachvollziehen können. Enthalten sind auch witzige Textabschnitte, in denen beispielsweise die Hundesprache übersetzt wird.

Bildgestaltung:

Das Bilderbuch ist realitätsnah gezeichnet und von beruhigenden Farbtönen wie Blau und Rot dominiert. Auf einer Seite sind meist mehrere Szenen abgebildet, die die Neugierde der Kinder wecken, jedoch teilweise auch für Verwirrung sorgen können. Die Zeichnungen stehen mit den unterschiedlichen Textblöcken in klarem Zusammenhang, was den Kindern hilft, der Geschichte zu folgen. Die Emotionen werden durch die Mimik der Figuren ausdrucksstark widerspiegelt. Auf manchen Seiten befinden sich mehrere Bilder, die collagenartig dargestellt werden.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das sehr realistische Bilderbuch setzt sich kindgerecht mit dem Thema Tod auseinander. Dabei wird die soziale und emotionale Kompetenz gefördert, weil sich auch nicht betroffene Kinder darin hineinversetzen können und Empathie für andere aufbringen. Das Buch hilft dabei, sich mit der eigenen Trauer und Angst auseinanderzusetzen.

Den Kindern wird gezeigt, dass es in Ordnung ist, Angst zu haben und sich um andere Sorgen zu machen. Das Buch endet mit einer positiven und hoffnungsvollen Weisheit, wobei deutlich wird, dass alles irgendwann vorbei ist, doch die Erinnerungen an die schönen Momente über die traurigen hinweghelfen können.

Pädagogischer Einsatz:

Die Geschichte eignet sich besonders für die Thematik „Gefühle“ und ist im Kindergarten oder Zuhause zum Vorlesen passend. Sollte der Fall auftreten, dass ein oder mehrere Kinder um die Zukunft eines kranken Familienmitglieds fürchten, wäre es besser, wenn sich eine Bezugsperson allein mit der Geschichte viel Zeit für ein Kind nimmt. So kann diese individuell auf die Gefühle und Ängste des Kindes eingehen und die Botschaft des Buches verinnerlichen.

Fazit

Dieses Bilderbuch greift ein wichtiges Thema auf und bringt dies den Kindern schonend näher. Sie können dadurch lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen und eine positive Lebenseinstellung zu entwickeln. Die Bilder sind sehr anschaulich, dennoch hätte man die Illustrationen etwas farbenfroher und weicher gestalten können, um mehr Aufmerksamkeit bei den Kindern zu erregen. Aus diesem Grund gebe ich dem Buch 4 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Tallec, Olivier** :
„Mein bester bester Freund“

Gerstenberg
Ab 4 Jahren
Besprechung von Carina Daiminger



Auf meinem Spaziergang heute Morgen habe ich einen besten Freund gefunden. Ich suche schon lange einen besten Freund. Anders als Kiefernzapfen fallen sie nicht von den Bäumen.

Thematik:

Freundschaft und
Zusammenhalt, Wert
und Bedeutung von
Freundschaften

Bilderbuchart:

Fantasievolles
Bilderbuch mit
realistischer Geschichte

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Autor verwendet kurze, einfache Sätze mit wenig unbekanntem Wortschatz, was für Kinder leicht verständlich ist. Die fremden Wörter sind etwas komplexer, sie oft nicht zum Alltäglichen Wortschatz gehören und vermittelt so Naturkenntnisse und erweitert den Wortschatz der Kinder. Diese können sich gut in das Eichhörnchen hineinversetzen, da es sehr authentisch und greifbar ist.

Bildgestaltung:

Das Bilderbuch schafft durch die malerische Bildgestaltung eine einladende und fantasievolle Welt. Die Farben, die Tallec verwendet, sind lebendig und naturgetreu. Die Gesichtsausdrücke sind sehr einfach gehalten, dadurch sind die Emotionen der Charaktere schlecht nachzuvollziehen, andererseits können die Kinder dadurch ihre eigenen Emotionen interpretieren. Die Bilder erstrecken sich über eine oder teilweise über zwei Seiten, was Abwechslung bietet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dieser Geschichte werden die sozialen und emotionalen Kompetenzen gefördert. Es bietet Impulse für einen gemeinsamen Austausch, da die Geschichte sehr realistisch ist. Eigene Erfahrungen mit dem Thema Freundschaft und Zusammenhalt können reflektiert werden. Außerdem stellt das Buch dar, dass der Zusammenhalt untereinander wichtig ist und es nicht immer eine bestimmte Person sein muss, die man am liebsten mag. In einer Gruppe lernen die Kinder das Gemeinschaftsgefühl.

Pädagogischer Einsatz:

Die Geschichte kann zu jeder Jahreszeit vorgelesen werden, da es nicht eine bestimmte Jahreszeit anspricht und da das Thema Zusammenhalt immer vorhanden ist. Es kann sehr gut in der Kita als auch Zuhause vorgelesen werden. Ich würde dazu ein von Kleingruppen vorbereiten, wo die Kinder reflektieren und an ihren eigenen Erfahrungen anknüpfen können. Nach mehrfachem Angebot würde ich das Buch dann in das Bücherregal legen. Außerdem könnte man ein Rollenspiel dazu gestalten, sodass die Kinder die Geschichte nachspielen und eigene kreative Ideen miteinbringen. Man kann auch ein Angebot für die ganze Gruppe erstellen, sodass man sich in der Kindergartengruppe zugehörig fühlt.

Fazit

Das Buch geht auf wichtige Punkte ein, wie die Zugehörigkeit einer Gruppe, Zusammenhalt und Freundschaft. Das ist heutzutage sehr wichtig, da viele Menschen nur auf sich selber achten und das Gegenüber vernachlässigen. Jedoch finde ich, dass die Emotionen der Tiere schwach ausgedrückt sind. Man könnte aber hier ansetzen und die Kinder dazu animieren, mit Gesten und Gesichtsausdrücken ihre Gefühle bei den verschiedenen Situationen zu zeigen. Ich vergebe 5 Tigerköpfe.

Bewertung



Autor **Thumser, Anette** :

„Ritter Ragnar Drachenherz. Es ist kalt im Buckelwald“



Magellan
Ab 4 Jahren
Besprechung von Magdalena Huhn

Es ist Sommer auf Burg Königsbart, doch kurz hinter den Schlossmauern liegt der Buckelwald in Eis und Schnee. Der kleine Ehrenritter Ragnar, sein bester Freund und sprechendes Hermelin Elmi sowie der kauzige Zauberer Magus Magnus müssen sich zusammentun, um den Sommer zurück in den Buckelwald zu holen und den Eiszauber zu brechen. Denn Magie ist stärker, wenn man sie zusammen wirkt...

Thematik:

Freundschaft,
Abenteuer, Zusammenhalt, Vergebung

Mut,

Bilderbuchart:

Abenteuerliches,
fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte besteht aus gut verständlichen Sätzen mit kaum unbekanntem Wortschatz, die in kompakten Absätzen abgedruckt sind, was den Kindern die Geschichte verständlich macht. Einige Fachbegriffe werden verwendet, die den Kindern gegebenenfalls erklärt werden sollten und den Wortschatz der Kinder erweitern können. Durch den Text ziehen sich wörtliche Reden, wodurch sich Kinder in das Geschehen hineinversetzen und sich mit den Charakteren identifizieren können. Die Geschichte ist im Präsens verfasst, wirkt dadurch lebendig und unterhaltsam.

Bildgestaltung:

Die Illustratorin gestaltet die Bilder im Buch sehr farbenfroh, comichaft und magisch, und die Farbwahl ist auf die Emotionen angepasst, wodurch sich Kinder in das Geschehen hineinversetzen können. Die Bilder sind gemalt und bedecken jede Seite des Buches, die Gestik und Mimik der Figuren ist detailliert, was der Geschichte Lebendigkeit verleiht. Die Verbindung von Bild und Text ist passend, da die Illustrationen den Inhalt der Geschichte widerspiegeln.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch ist in verschiedenen Bereichen verwendbar und eignet sich für die Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Zum einen können die Kinder Mut lernen, zum anderen ist Freundschaft und Zusammenhalt ein zentrales Thema in der Geschichte. Die Freundschaft sollte im Leben eines Jeden ein wichtiger

Bestandteil sein, und Freunden sollte in schwierigen Situationen beigestanden werden.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich zum Vorlesen in Kleingruppen. Durch die großen Bilder können die Kinder das Bilderbuch gut betrachten. Auch in der Lesecke eignet sich das Bilderbuch sehr gut zum Vorlesen oder um den Kindern das Buch zur Verfügung zu stellen. Wenn Themen wie Mut, Zusammenhalt und Freundschaft bei den Kindern angesprochen werden sollen, eignet sich diese Geschichte sehr gut. Es unterstützt die Gruppendynamik.

Fazit

Meiner Meinung nach ist dieses Buch sehr interessant für Kinder. Es ist gut, dass wichtige Werte wie Zusammenhalt und Freundschaft angesprochen werden. Außerdem sind die Bilder sehr schön und ansprechend für Kinder gestaltet. Ich gebe diesem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Todd-Stanton, Joe**:
„Mein Komet“



Verlagsgruppe Beltz
Ab 3 Jahren

Besprechung von Nikolett Gyarmat

Nyla und ihr Papa ziehen in die große Stadt. Sie vermisst das alte Haus am Meer. Doch eines Nachts zischt ein Komet am Nachthimmel vorbei. Als Nyla ihm folgt, geschieht etwas ganz Wunderbares.

Thematik:

Umzug, Neuanfang,
Familie, Geborgenheit

Bilderbuchart:

Problemorientiertes
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte konzentriert sich aufs Wesentliche. Das Buch ist in einer einfachen Sprache geschrieben, daher verstehen es auch die jüngeren Kinder. Der Text ist kurz und passend zu den Bildern. Die Sätze sind meistens länger und oft fortgesetzt auf der jeweilig neuen Seite. Aufzählungen verdeutlichen die Gefühle von Nyla, wie sie sich in der neuen Situation fühlt.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gezeichnet und erstrecken sich meistens über die ganze Seite, teilweise gibt es auch kleinere Bilder. Sie sind überwiegend dunkel und kontrastierend. Auch sind die Bilder detailliert und mit vielen Kleinigkeiten ausgeschmückt, was viel Raum zum Betrachten gibt. Die Bilder geben den Inhalt der Geschichte wieder und erzählen sogar mehr als der eigentliche Text. Die Gesichtsausdrücke der einzelnen Charaktere sind deutlich gemalt und spiegeln ihre Stimmung wieder.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch wird das Thema Umzug und Neuanfang mit den verbundenen Schwierigkeiten und Gefühlen thematisiert. Nyla zieht vom Land in eine Großstadt und vermisst ihr altes Zuhause. Sie zeigt sich traurig und bewältigt ihr Problem mit Hilfe eines eingebildeten Kometen. Das zeigt den Kindern, dass man Probleme auch kreativ und ungewöhnlich lösen kann.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann man sehr gut verwenden, wenn ein neues Kind zu der Gruppe hinzugekommen ist und man weiß, dass er/sie gerade umgezogen ist und ihm/ihr helfen möchte mit der neuen Situation umzugehen. Familien, die gerade umgezogen sind, können das Buch auch verwenden, um ihren Kindern den neuen Lebensabschnitt näher zu bringen.

Fazit

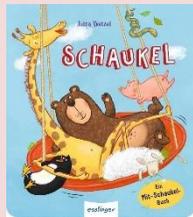
Mir persönlich gefällt dieses Bilderbuch sehr, da man sich gut in Nyla hineinversetzen kann, wenn man eine ähnliche Situation erlebt hat. Ich finde, dass das Buch die Trauer um den Heimatort sehr schön verdeutlicht, andererseits zeigt es auch, wie schön es an einem neuen Ort sein kann. Daher gebe ich 6 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Wetzel, Jutta**:
„**Schaukel**“

Thienemann-Esslinger Verlag
Ab 1,5 Jahren
Besprechung von Julia Greindl



Bär, Giraffe und Pinguin lieben das Schaukeln über alles. Sie können gar nicht genug davon bekommen! Machst du mit? Einfach die Seiten auf und ab bewegen und du lässt die Tiere in den Himmel schwingen. Ob sie sich auch einen Looping trauen? Die lustigen Reime verraten es!

Thematik:

Tiere, Abenteuer

Bilderbuchart:

Aktionsbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Autorin verwendet eine einfache und verständliche Wortwahl, die auch schon die kleinsten Kinder nachvollziehen können. Der Text besteht aus vielen einzelnen, kurzen Sätzen. Diese bestehen wiederum aus rhythmischen Reimen, sodass sich die abgebildete Situation im Bild sofort erschließt. Für die jüngeren Kinder werden auch Tierbezeichnungen wie Schlange, Bär, Schwein, Pinguin etc. hervorgehoben, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern. Allgemein ist der Text sehr leicht und verständlich geschrieben, außerdem ist das Buch sehr abenteuerlich gemacht, um die Leser zu motivieren.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind sehr anschaulich und bunt gestaltet. Man kann sich auf jeder Seite einen guten Überblick der abgebildeten Situation verschaffen. Die Zeichnung ist einfach gehalten, und damit auch für jüngere Kinder verständlich. Die Tiere sind durch genaue Umrisse gut erkennbar. Auch die Mimik ist einfach, aber dennoch ausdrucksstark gehalten. Die Bilder sind über die ganze Seite gut verteilt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Freundschaft, Zusammenhalt und Mut: Die Tiere unternehmen gemeinsam ein Abenteuer. Hierbei muss Mut und Zusammenhalt bewiesen werden. Jeder hilft jedem auf individuelle Weise. Gemeinsam kann man alles schaffen, was Stärke und gute Freundschaft beweist.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch „Schaukel“ ist ein wunderbares Vorlese-, und Mitmachbuch. Es ist vor allem sehr gut für Krippenkinder geeignet, aber kann auch im Kindergarten gut eingesetzt werden. Das Buch eignet sich gut für Kleingruppen, da man sich so besser und intensiver mit dem Hintergrund der Geschichte und den Bildern mit den Kindern beschäftigen kann. Das Thema des Buches (Zusammenhalt, Mut und Freundschaft) kann den Kindern hier gut vermittelt werden. So hilft es den Kindern zu verstehen, dass man Abenteuer auch mit Freunden erleben kann.

Fazit

Ich gebe diesem Bilderbuch 6 von 6 Tierköpfen. Es ist eine lustige Abenteuer Geschichte, die für jede Altersgruppe eingesetzt werden kann. Es vermittelt wichtige Dinge, die Kinder im Leben brauchen. Es ist verständlich und leicht geschrieben, aber dennoch sehr spannend. Auch für Kinder ist es super, dass sie auch mit ins Abenteuer hineinbezogen werden und den Tieren beim Schaukeln helfen können.

Bewertung



Autor **Wilson, Anna**:
„Opa und der Eisvogel“

Löwe
Ab 5 Jahren
Besprechung von Matilda Menkshi



„Bleiben sie für immer zusammen, so wie du und ich?“ Opa nahm meine Hand. „Niemand lebt für immer.“, sagte er, „Nur die Natur macht immer weiter.“ Im Frühling entdecken ein Junge und sein Opa einen Eisvogel am Fluss. Über das Jahr hinweg beobachten die beiden, wie er sich entwickelt und eine eigene Familie gründet. An seinem Beispiel erklärt Opa seinem Enkel die Kraft der Natur und den Kreislauf des Lebens. Denn mit dem Vergehen der Zeit, nimmt auch Opa langsam Abschied.

Thematik:

Tod, Trauer, Verlust, Natur und Verbundenheit

Bilderbuchart:

Realistisches Thema

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach und auch für jüngere Kinder verständlich, ohne jedoch an emotionaler Intensität zu verlieren. Die Sätze sind kurz und aussagekräftig. Die Autorin wählt ihre Worte sorgfältig aus, um Emotionen wie Traurigkeit und Trost auszudrücken. Beispielsweise drücken das Wort „Verlust“ oder die Phrase „Ich erinnere mich an Opa“ die Vorstellungen von Verlust auf eine einfache, aber emotional aufgeladene Weise aus, so dass Kinder sie wahrnehmen können, ohne ihnen Angst oder Furcht zu bereiten.

Bildgestaltung:

Sarah Massinis Illustrationen sind ausdrucksstark und bringen die Emotionen der Geschichte mit sanften, warmen, Aquarellen Farbtönen zum Ausdruck. Der Eisvogel als zentrales Motiv symbolisiert Trost und den Abschied. Während er in ruhigen Gewässern fliegt, umrahmt er das Thema der Geschichte ruhig und vermittelt ein Gefühl des tröstenden Abschieds. Die Bilder ergänzen nicht nur den Text, sondern erzählen ihn weiter, indem sie über Farb- und Lichtstimmung den Übergang von Trauer zu Akzeptanz darstellen. So bieten sie Kindern Sicherheit und einen sanften Zugang zu schwierigen Themen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch fördert emotionale, soziale und kognitive Entwicklung. Es dient als Instrument, um wichtige Themen wie Tod, Verlust und Erinnerungen anzusprechen.

Pädagogischer Einsatz:

Mithilfe des Buches können Fachkräfte und Eltern Gespräche über schwierige Themen wie Verlust und Tod eröffnen und Kindern dabei helfen, ihre Gefühle auszudrücken und diese Konzepte auf sichere und liebevolle Weise zu verstehen. Gleichzeitig fördert das Buch die Wortschatzentwicklung, die soziale Interaktion und den kreativen Ausdruck, da Kinder sich nach dem Lesen durch Zeichnen oder schriftliches Geschichtenerzählen ausdrücken können.

Fazit

Das Buch ist ein hervorragendes Hilfsmittel für Eltern und Fachkräfte, die Kindern helfen möchten, das Konzept von Tod und Verlust auf einfühlsame und emotional zugängliche Weise verstehen zu lassen. Die Sprache ist an das Alter von Kindern angepasst, ohne das Thema zu idealisieren, sondern bietet Raum für Diskussionen.

Bewertung



Autor **Wohlleben, Peter** :
„Wie werden kleine Tiere groß?“

Friedrich Oetinger GmbH
Ab 2-3 Jahren
Besprechung von Lena Stöger



Dem kleinen Wildschweinmädchen Fritzi fällt etwas Spannendes auf: Fritzis Mama sieht ganz anders aus als sie selbst! Fritzi hat Streifen, ihre Mama jedoch nicht und ihr Fell ist viel dunkler. Ob das bei anderen Tieren genauso ist? Verändern sie sich auch, wenn sie groß werden? Das muss Fritzi herausfinden und tapst voller Neugier los. Welchen Tierkindern und Eltern sie auf ihrem Abenteuer wohl begegnet?

Thematik:

Erwachsen werden,
Diversität, Neugierde

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist im Präsens verfasst und besteht aus längeren Textabschnitten auf jeder Seite des Buches. Fast jeder Textabschnitt enthält eine wörtliche Rede oder einen kurzen Dialog, der die Geschichte lebendiger macht. Allgemein kann man sagen, dass die Sprache durch klare Wortwahl sowie überwiegend parataktischen Satzbau die Handlung sehr kindgerecht gehalten sind.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gezeichnet. Sie sind bunt und detailliert und an einen realistischen Wald angepasst. Einerseits eröffnet dies eine schöne Möglichkeit für die Kinder, die Bilderbuchseiten zu entdecken, jedoch können sie auch ziemlich schnell durch die vielen Eindrücke in den Illustrationen von der Geschichte abgelenkt werden. Dies könnte dazu führen, dass das Erzählte in den Hintergrund rückt. Dennoch begleiten die Illustrationen durchweg die Handlung und unterstützen diese.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Erwachsenwerden ist für Kinder ein spannendes Thema. Wie in diesem Buch bei den Tierfamilien beschrieben, sehen auch Menschenkinder nicht von Anfang an aus wie ihre Eltern. Diese zu beobachtenden Unterscheidungen zwischen „Klein“ und „Groß“ werfen daher oft Fragen bei den Kindern auf. Im Buch wird aufgezeigt, dass es nichts Ungewöhnliches, noch nicht erwachsen auszusehen. Es ist der natürliche Lauf des Lebens und bei den meisten Lebewesen vorzufinden.

Hinzu kommt, dass nicht nur die Tierkinder anders als die Tiereltern aussehen, sondern auch jede Tierart andere Unterschiede aufzeigt - so wie bei den Menschen - existiert auch in der Tierwelt eine große Vielfalt und Diversität. Außerdem bildet das Buch eine wissenschaftliche Neugierde ab. Das Bilderbuch zeigt die kindliche Neugierde in einem auffällig positiven Licht und kann Kinder dazu animieren, Fragen zu stellen und neugierig zu sein.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann als Vorlesegeschichte eingesetzt werden, wenn bei Kindern Fragen bezüglich des eigenen Aussehens auftreten. In einer Phase des Älterwerdens kann es dazu beitragen, dass sich die Kinder mit den Veränderungen wohl fühlen, die auch sie durchleben, und verdeutlicht, dass Unterschiede etwas Schönes und Interessantes sind.

Fazit

Eine bunte, familiäre und einfach schöne Geschichte über das „Erwachsenwerden“. „Wie werden kleine Tiere groß?“ ist ein wunderbares Buch darüber, dass Veränderung und Andersartigkeit etwas Schönes sein können und Teil jedes Lebens sind.

Bewertung

